



Landesverband Südwestdeutscher
Briefmarkensammler-Vereine e.V.

Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



SÜDWEST AKTUELL



238

Juni
2010

Einzelpreis
3,- Euro

8. Mai 2010:

57. LV-Tag Neustadt /Hambacher Schloss
Daten, Fakten, Bericht des Vorsitzenden

Jubiläum der besonderen Art:

50 Jahre Fluoreszens in Deutschland

Aus den Regionen:

Melanchthon + Silcher im Südwesten



Euro-Krise?

**Verkaufen Sie Ihre Briefmarken
in harten Schweizer Franken !!!**

Unsere letzte Auktion vom April erbrachte wieder viele **Rekord-Ergebnisse!**
Zum Beispiel:

- Sammlung **Spanien**: Start CHF 3000, Zuschlag CHF 18'000!
- Briefposten **ganze Welt**: Start CHF 500, Zuschlag CHF 4400!

Bereits wurden uns wieder viele fantastische Objekte für unsere nächste **öffentliche Auktion** vom Oktober 2010 anvertraut!

Besonders geeignet sind vor allem gut ausgebaute General-, Länder- und Spezialsammlungen, umfangreiche Nachlässe, gepflegte Händlerlager und Lots, unberührte Originalarchive, seltene Briefe und postgeschichtliche Belege sowie natürlich auch hochwertige Einzelmarken - und dies von **Übersee** (vor allem **Asien**) und **ganz Europa**, inklusive **Deutschland** und Schweiz.

Gerne nehmen wir noch Ihre schöne
Einlieferung bis Mitte Juli 2010 entgegen!

Wir garantieren:

- professionelle Beschreibung
- aufwändiger farbiger Katalog in Grossauflage
- unkomplizierte Abwicklung
- auf Wunsch: **vollumfängliche Barauszahlung in Zürich**
- 100% Diskretion

Sogleich anrufen oder für die Abwicklungs-Prozedur bitte **Infoblatt** anfordern!
(Als pdf-Vorlage auch im Internet auf unserer Homepage abrufbar)

Schwarzenbach Auktion Zürich

Internationale Briefmarken-Auktionen

Merkurstr. 64, Postfach 1169, CH – 8032 Zürich 7, Tel 0041 43 244 89 00

Fax 0041 43 244 89 01, www.schwarzenbach-auktion.ch, schwarzenbach-auktion@bluewin.ch



Zum Titelbild

Am 5. Mai 2010 war das ehrwürdige Hambacher Schloss der Tagungsort des 57. Landesverbandstages des LV-Südwest. Dem Ruf „Hinauf, hinauf zum Schloss“ folgten zahlreiche Vertreter der Vereine aus Baden, Württemberg und der Pfalz.

Es war seit zwei Jahren der erste Verbandstag, der in diesem Turnus tagt. Zweifelsohne war es eine der am schwierigsten zu erreichende Tagung der letzten Jahre, denn der Aufstieg zum Schloss war ziemlich anstrengend.

Ein herrlicher Blick ins Tal und ein harmonisch verlaufender LV-Tag in den Gemäuern der Wiege der deutschen Demokratie entschädigten jedoch für die Strapaze.

Und vielleicht wirkt sich der „Geist von Hambach“ wie damals positiv auf die weitere Entwicklung der Philatelie im Südwesten aus...?

Südwest aktuell im Internet!!!
www.Briefmarken-Suedwest.de

Aus dem Inhalt:

	Seite
Zur Sache	5-6
Vom Vorstand	7
Impressum	8
Bericht zum 57. LV-Tag	9-13
Personalien	15
Von der Jugend	15-16
Bericht des LV-Vorsitzenden	17-27
Seminare der SÜDWEST	28-29

	Seite
50 Jahre Fluoreszens	31-33
Aus den Regionen	
- Melanchthon in Bretten	39
- Silcher-Wanderausstellung	43-45
LV-Reisebüro	45-46
Buchbesprechungen	47
Terminkalender	49-53
LV-Anschriften	53-54



Unser Geschäft in der Stuttgarter Innenstadt!

Königstraße 1

**Alle SAFE-Erzeugnisse lagernd.
Wir beraten Sie unverbindlich.
(andere Fabrikate ebenfalls lagernd)**

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10:00-18:30 Uhr

Sa: 10:00-16:00 Uhr



Zur Sache



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde,

in der letzten Ausgabe der SüdwestAktuell habe ich Sie zu den im Frühjahr stattgefundenen Veranstaltungen der Vereine im Landesverband Südwest eingeladen. Dazu gehörte auch die SÜDWEST 2010 in Bruchsal. Hervorragende Exponate sind dort in der Rang 2 – Ausstellung in sehr gutem Ambiente des Bürgerzentrums gezeigt worden. Zu dieser Veranstaltung kann der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung nur gratuliert werden.

Die vom Landesverband an diesem Wochenende in Bruchsal angebotenen Seminare beschäftigten sich mit Themen, die Vereinsverantwortliche ansprachen und somit als Hilfestellung für die Vereinsführung auch nachgefragt wurden. Da diese Themen aber nicht die Briefmarkensammler allgemein interessierten, soll es bei den nächsten Seminaren wieder um Themen gehen, die Ihnen beim Sammeln weiterhelfen. Hier ist an Themen wie „Sammlungsaufbau“, „Wie stelle ich aus“ oder „Wie kann ich meine Sammlung weiterentwickeln“ gedacht. Lassen Sie uns

über Ihre Vereinsvorsitzende wissen, was Sie besonders interessiert und welche Aspekte und Inhalte im Rahmen von Seminaren angesprochen werden sollten.

Der 57. Landesverbandstag, die Hauptversammlung des Verbandes Ihres Vereines, gehört nun auch wieder der Vergangenheit an und die hervorragenden Vorbereitungen des diesjährigen Ausrichters, des Briefmarkensammlervereines Neustadt an der Weinstraße haben dazu beigetragen, dass dieser Landesverbandstag an sehr historischer Stätte, im Festsaal des Hambacher Schlosses, der „Wiege der deutschen Demokratie“ reibungslos durchgeführt werden konnte. Dafür danke ich dem BSV Neustadt a.d.W. mit dem 1. Vorsitzenden Uwe Diehlmann und seinem kompetenten Team sehr herzlich.

Über den Verlauf und die Entscheidungen des LV-Tages berichten wir an anderer Stelle in diesem Heft, ebenso ist mein Tätigkeitsbericht dort nachzulesen.

Lassen Sie mich aber darüber hinaus noch einige Worte zu dem auch Sie direkt betreffenden Tagesordnungspunkt des LV-Tages eingehen, dem Antrag auf Beitragserhöhung ab 2011. Wie bereits mehrfach berichtet, wurde bei der Hauptversammlung des BDPH im September vergangenen Jahres über die Beitragsanpassung des Dachverbandes entschieden. Der Landesverband Südwest hat bei dieser Abstimmung gegen diese Erhöhung gestimmt, so wie es die Empfehlungslage aus den Regionaltagungen im vergangenen Jahr gewesen ist.

Bei der Abstimmung in Bad Sassendorf war eine Mehrheit für die Erhöhung und nun ist es erforderlich geworden, dass auch die Mitglieder des Landesverbandes Südwest, und somit auch Ihr Verein, diese Erhöhung mittragen, um letztendlich finanziell negative Auswirkungen vom

Verband fernzuhalten. Mehrheitlich wurde nun diese Beitragsanpassung auch im Landesverband Südwest beschlossen. Dafür danke ich allen Vereinen und ihren Delegierten, die nun nach demokratischen Grundsätzen die Entscheidung der im BDPH zusammengeschlossenen Landesverbände mittragen.

Diese Zustimmung werte ich auch als Vertrauensbeweis für den Vorstand des Landesverbandes Südwest, denn im Zusammenhang mit der Erhöhung des Beitragsanteils des BDPH haben wir erklärt, dass bei etwa gleichbleibenden Voraussetzungen der LV-Beitragsanteil stabil bleiben wird. Ebenso werte ich das Zustimmungsergebnis auch als Votum, weiterhin bei unserem Dachverband, dem BDPH, dafür einzutreten, Kosten zu sparen, wo dies möglich ist.

Wie Sie auch durch einen kurzen Hinweis in der „*philatelie*“ lesen konnten, ist der bisherige Schatzmeister des BDPH, Herr Franz Fischer nach 13-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit von seinem Amt zurückgetreten. Der Vorstand des Landesverbandes Südwest und auch ich persönlich bedauern diesen Schritt, zollen aber einer solchen persönlichen Entscheidung viel Respekt. Herr Fischer war stets ein aufgeschlossener Gesprächspartner für unseren Verband und unsere Vereine, wenn es um Zuschüsse für Ausstellungen und Briefmarkenschauen gegangen ist. Er hat nie den wesentlichen Blickwinkel zum Wohl der organisierten Philatelie verloren. Wir wünschen Ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

Ebenso großen Respekt habe ich für die Entscheidung unseres bisherigen Geschäftsführers, Herrn Helmut Gerowski, die uns bei Redaktionseende unserer letzten Ausgabe erreicht hat: Aufgrund seines gesundheitlichen Zustandes war es Herrn Gerowski leider nicht mehr möglich, für die Tätigkeit als Geschäftsführer unseres Verbandes weiter zur Verfügung zu stehen. Herr Gerowski hat seit seiner Wahl zum Geschäftsführer im April 2008, und

davor bereits als Regionalvertreter für die Region Nord-Württemberg, wertvolle Arbeit für den Verband und seine Vereine geleistet. Dafür möchte ich mich bei ihm und seiner lieben Frau, die ihm den Rücken frei gehalten hat, sehr herzlich bedanken.

Der gesamte Vorstand des Verbandes wünscht Herrn Helmut Gerowski alles Gute, aber vor allem Genesung, damit er als engagierter Sammler weiterhin seinem Hobby nachgehen kann.

Im Zusammenhang mit den Briefmarken-Börsen in München und Sindelfingen sind in den vergangenen Monaten immer wieder Mitteilungen zu der Höhe der künftigen Eintrittspreise veröffentlicht worden. Bei meinem letzten Beitrag „Zur Sache“ habe ich ausgeführt, dass für den Besuch der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen Eintritt erhoben wird. Ich habe auch davon berichtet, dass erreicht wurde, dass die Mitglieder unserer Vereine in den Genuss eines ermäßigten Eintrittspreises kommen.

Noch erfreulicher ist nun aber, dass der vorgesehene Eintrittspreis zum Besuch der Internationalen Briefmarken-Börse in Sindelfingen ganz entfällt und alle Interessierten diese Veranstaltung wieder kostenfrei besuchen können. Hier danken wir von unserer Seite aus den verantwortlichen Geschäftsführern der Messe Sindelfingen. Der Planung des Besuches der Internationalen Briefmarken-Börse vom 29. bis 31. Oktober 2010 steht nun nichts mehr im Wege.

Ihr



Torsten Pelant
1. Vorsitzender

Wettbewerb für Vereinsmitteilungen

Die Landesliteratur-Tage 2010 werden in Heidenheim durchgeführt. Aus diesem Anlass veranstalten die Briefmarkenfreunde Heidenheim am 9. und 10. Oktober 2010 die IHEIBA 2010, eine Wettbewerbsausstellung im Rang 3.

Der Landesverband Südwest beteiligt sich daran mit einem Wettbewerb von Vereinsmitteilungen. Teilnehmen können alle Vereine des Landesverbandes Südwest. Die Gewinner erhalten Geldpreise. Der 1. Preis beträgt 100,00 €. Es müssen Vereinsmitteilungen der Jahre 2009 und 2010 eingereicht werden. Bewertet wird nach einem gesonderten Reglement. Anmeldeschluss ist der 5. August 2010.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind bei der Fachstelle Ausstellungswesen, Walter Marchart, Porschestraße 9, 71706 Markgröningen, erhältlich.

Vom Vorstand

Annahmeschluss für Mitgliedermeldungen im III. Quartal 2010

Damit der Versand der „philatelie“ reibungslos und aktuell erfolgen kann, müssen Ab-, Um- und – hoffentlich zahlreiche – Neumeldungen spätestens zu folgenden Terminen der LV-Mitgliedsverwaltung vorliegen:

05.06.2010
10.07.2010
07.08.2010
04.09.2010

Bitte senden Sie Mails mit Mitgliedermeldungen und / oder Exportdateien aus DLVA*Club immer direkt an die Mailadresse

mitglieder@briefmarken-suedwest.de

Foto-Wettbewerb 2010 des LV-Südwest

Wie im Heft SWA 236 mitgeteilt, veranstaltet der LV-Südwest in diesem Jahr einen Fotowettbewerb unter dem Thema:

„Faszination Briefmarken sammeln“

Folgende Preise werden vergeben:

1. Preis 100,00 €
2. Preis 75,00 €
3. Preis 50,00 €
- 4.-10. Preis Sachpreise

Es lohnt sich also, mitzumachen!

Einsendeschluss für bis zu 5 Bilder pro Teilnehmer ist der 30. Juni 2010!
(Bedingungen siehe Heft SWA 236)

Top 10 Mitgliederwerbung

1. Platz mit 12 Neumitgliedern:
09/127 VdB Nürtingen
2. Platz mit 8 Neumitgliedern:
09/091 BSV Trochtelfingen-Gammertingen
3. Platz mit 5 Neumitgliedern:
09/017 BSV Fellbach
4. Platz mit jeweils 3 Neumitgliedern:
09/161 BSK Donnersberg/Pfalz
09/098 BSV Viernheim
09/070 BSV Schorndorf

Stand: 29.04.2010

Impressum:

- Herausgeber: Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V., www.Briefmarken-Suedwest.de
1. Vors.: Torsten Pelant, Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
Telefon 0 71 27 / 2 25 69, Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de
- Redaktion: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 37 33 31, Fax 0 62 21 31 95 61
Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de
- Mitarbeiter: Detlev Moratz, Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 48 40 70, Fax 40 22 06, swa@Briefmarken.org
- Herstellung: WDW Druck GmbH, Gustav-Throm-Straße 1, 69181 Leimen/St.Ilgen
Telefon 0 62 24 / 93 04 10, Fax 0 62 24 / 93 04 47
- Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember des Jahres
- Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November
- Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
- Bezugspreis ist für die Mitglieder des LV Südwest abgegolten.

Copyright bei Autoren-Texten, sonstiger Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

DIETER BROCKS

Assekuranz-Makler

Versichert den Fachhandel:

„Philatelie“ und Numismatik“

Auktions- Lagerstock- und Geschäftsversicherungen

Transport – Versand und Valorenversicherung

Versichert die Sammler:

Briefmarken und Münzen

Spezialpolicen

Ausstellung Haus und Wohnung

Seit 01.01.2009 in Kooperation mit

VON BERENBERG-GOSSLER & CO.

+ E.Aug. Knoop & H. Bauch GmbH & Co. KG Versicherungsmakler

DIETER BROCKS · WENDENSTRASSE 6 · 20097 Hamburg
TEL.: (040) 826269 · FAX.: (040) 823212 · E-MAIL: info@dieter-brocks.de

57. Landesverbandstag in Neustadt an der Weinstraße

Hinauf, hinauf zum Schloss!

Etwa 30.000 Menschen folgten dieser Einladung. Allerdings nicht am 8. Mai 2010, sondern vor 178 Jahren, als sie von Trompetensignalen und Musik begleitet, die geschmückten Wege den Berg hinauf zum Hambacher Schloss zogen. Auf der höchsten Zinne des Schlosses wurde die schwarz-rot-goldene Fahne aufgesteckt. Eine der wichtigsten Forderungen der Teilnehmer des Hambacher Festes war die Meinungs- und Pressefreiheit.

In dieser historischen Umgebung fand am 8. Mai 2010 der 57. Landesverbandstag statt. Die Fahne des LV Südwest wehte am höchsten Mast, neben der Deutschland- und Europaflagge. In der „Wiege der deutschen Demokratie“ versammelten sich die Delegierten der Vereine, die Ehrenmitglieder und Gäste des Landesverbandes, um ein Resümee über die vergangenen beiden Jahre zu ziehen, den Vorstand zu entlasten und den Weg für die nächsten zwei Jahre vorzugeben.



*Erfolgreiche Gipfelstürmer – (v.l.n.r. Peter Girlich, Frau Kuhm, Achim Schirmer und Peter Kuhm. Der Blick ins Tal entschädigte für den mühsamen Aufstieg.
Foto: Riebauer*

Von 147 stimmberechtigten Mitgliedsvereinen des Landesverbandes Südwest

waren 90 Vereine mit 186 von 263 Wahlstimmen vertreten.



Auch er besuchte den 57. LV-Tage auf dem Hambacher Schloss: Georg Kapp, LV-Urgestein (rechts vorne) Foto: Riebauer

Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden und dem Gedenken an die Verstorbenen übermittelte Bürgermeister Ingo Röthlingshöfer die Grüße der Stadt Neustadt an der Weinstraße und führte die Anwesenden mit kurzen Worten in die Vergangenheit dieser geschichtsträchtigen Umgebung ein. Es folgten Grußworte des Vorsitzenden des Verwaltungsrates des BDPH, Dr. Eckhard Bergmann, vom ersten Vorsitzenden unseres Partnerverbandes Sachsen Peter Girlich und von Ludwig Gambert, dem ersten Vorsitzenden des Nachbarverbandes LV Bayern. Bei den beiden letzten Grußworten wurde auch die kooperative Zusammenarbeit miteinander unterstrichen.



Ludwig Gambert überbrachte die Grüße des bayerischen Verbandes Foto: Klouda

Den Geschäftsbericht des Landesverbandsvorsitzenden lesen Sie in diesem Heft.

Gut gelaunt konnte der Schatzmeisters seinen Bericht über die beiden abgelauenen Jahre vortragen, bescheinigtem ihm doch die Kassenprüfer eine hervorragende Arbeit und sahen somit keinen Grund zu Beanstandungen. Sie schlugen der Versammlung vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen, was dann auch einstimmig erfolgte.



Die Tagungsteilnehmer folgten gespannt den Ausführungen des LV-Schatzmeisters Dittmar Wöhlert – Uwe Diehlmann, der Vorsitzende des Neustädter Vereins (vorne) sichtlich erfreut über die guten Zahlen. Foto: Klouda



Interessiert verfolgte Dr. Eckard Bergmann (vorne) die Ausführungen des LV-Schatzmeisters. Ob er sich wohl dachte: „Wenn der BDPH solche Zahlen hätte...“ Foto: Klouda

Informationen aus dem BDPH

Dr. Eckhard Bergmann als Vertreter der BDPH und Vorsitzender des Verwaltungsrates des Dachverbandes berichtete den Delegierten vom überraschenden Rücktritt des Bundesschatzmeisters Franz Fischer. Er ging in seinen Ausführungen zur Beschlusslage zum Deutschen Philatelistentag ein, der künftig nur noch alle zwei Jahre stattfinden soll, und berichtete auch über die Beratungen zur Notwendigkeit und die Abstimmung über die Erhöhung des Bundesbeitrages ab 2011.

Antrag auf Beitragserhöhung

Nachdem die BDPH-Hauptversammlung im September 2009 mehrheitlich beschlossen hat, den BDPH-Beitrag ab dem Jahr 2011 von derzeit 8,50 € auf 12 € zu erhöhen, wurde es erforderlich, über diese Erhöhung auch im Landesverband zu entscheiden. Die Vereine führen für ihre Mitglieder einen Beitrag an den LV ab, der sich aus dem BDPH- und dem LV-Beitrag zusammensetzt.



Nicht leicht machten sich die Anwesenden den Beschluss zur Beitragserhöhung. Foto: Klouda

Bei der Abstimmung votierten 177 Wahlstimmen für den Antrag des Landesverbandes, 1 Stimme enthielt sich und 8 Stimmen waren dagegen.

Etat des LV für die nächsten beiden Jahre verabschiedet und LV-Tag 2012 vergeben

Der Haushalt des Landesverbandes der Jahre 2010 und 2011 wurde nach ausführlicher Erläuterung der wesentlichsten Positionen durch den Schatzmeister von den Delegierten einstimmig beschlossen, ebenso die Vergabe des LV-Tages 2012 nach Nürtingen.

Ehrungen

Anschließend konnte eine Reihe von verdienter Sammler für ihre Leistungen und Verdienste für die Philatelie ausgezeichnet werden.

Die Verdiensturkunde mit Nadel des BDPH in Vermeil überreichte Dr. Eckhard Bergmann an Kurt Mattheis, Eisenberg und Siegfried Stoll, Großbettlingen.



Dr. Bergmann überreicht die Verdiensturkunde mit Nadel des BDPH in Vermeil an den Regionalvertreter Süd-Württemberg, Siegfried Stoll. Foto: Klouda

Die Landesverbandsmedaille in Vermeil erhielten Kurt Buck, Rottweil, Harald Schwuchow, Biberach (Südbaden), Gerhard Wolf, Bietigheim-Bissingen, Waldemar Harr, Darmstadt und Manfred Hinkel, Alzey.



Peter Renner, der nicht zum LV-Tag kommen konnte, erhielt in Stuttgart aus der Hand von Torsten Pelant die LV-Verdienstmedaille in Gold.

Die Landesverbandsmedaille in Gold wurde Rolf Allgaier, Ehingen und Peter Renner, Stuttgart verliehen.



Peter Kuhm (links), der langjährige Verbandsvorsitzende des LV-Südwest, wurde für seine großen Verdienste um den LV-Südwest zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Torsten Pelant (mitte) verlas die Urkunde, der 2. Vorsitzende Uwe Decker (rechts) hörte andächtig zu. Foto: Klouda

Zum Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes wurde Peter Kuhm, Munderkingen, ernannt. Neue Ehrenmitglieder des Verbandes wurden Otto Schäffling, Frankenthal, und Egon Heim, Küßsburg. Die Albert-Christ-Medaille des Landesringes Süd-West erhielt Alois Schneider, Haßloch.



Otto Schäffling, (links) langjähriger Regionalvertreter der Pfalz, Vorstandsmitglied des LV-Südwest und Preisrichter wurde für seine besonderen Verdienste für den LV-Südwest zum Ehrenmitglied ernannt.

Die gleiche Ehrung erfuhr sein langjähriger Wegbegleiter im LV-Südwest, Egon Heim aus Küßsburg, der leider nicht persönlich anwesend sein konnte. Foto: Klouda



LV-Silber für Dittmar Wöhlert (mitte). Überreicht wurde ihm die Ehrung vom Regionalvertreter der Pfalz, Wolfgang Zimmermann (links). Foto: Klouda

Dem 1. Vorsitzenden des Briefmarkensammlervereins Neustadt an der Weinstraße, Uwe Diehlmann und dem Schatzmeister des LV, Dittmar Wöhlert konnten für ihre Verdienste um die Philatelie die Landesverbandsmedaille in Silber überreicht werden.

Dem 1. Vorsitzenden des LV, Torsten Pelant wurde die Verdiensturkunde mit Nadel des BDPH in Silber verliehen.



Mit besonderer Freude hat Uwe Decker (links) dem LV-Vorsitzenden Torsten Pelant (rechts) das BDPH-Silber überreicht. Foto: Klouda

LV- Mitgliederwerbung 2009

Mit Urkunden sowie Geld- und Sachpreisen wurden wieder fünf Vereine ausgezeichnet, die im vergangenen Jahr die meisten Neumitglieder in ihren Vereinen begrüßen konnten:

1. Platz
Philatelistischer Club Markgröningen
mit 13 Neuzugängen
2. Platz
Briefmarken-Sammlerverein Heidelberg
und Rohrbach 1891 e.V.
mit 10 Neuzugängen
3. Platz
Briefmarken- und Münzclub
Ludwigshafen 1905 e.V. und

Postwertzeichen-Sammler-Verein
Mannheim e.V.
mit jeweils 9 Neuzugängen

5. Platz

Briefmarkensammler-Verein Fellbach
1928 e.V.
mit 8 Neuzugängen.



Für erfolgreiche Mitgliederwerbung wurden die 5 besten Vereine ausgezeichnet.

100 Jahre BSV Neustadt an der Weinstraße

Im Festsaal des Hambacher Schlosses zeigten Mitglieder des Briefmarkensammlervereins Neustadt an der Weinstraße eine Briefmarkenausstellung, die nicht nur von den Delegierten, sondern auch von vielen weiteren Besuchern des Hambacher Schlosses besichtigt wurde. Mit den Exponaten „Heimat und Postgeschichte von Neustadt an der Haardt“, „Die Pfalzfahrt des Luftschiffes Graf Zeppelin“, „Heimatsammlung Hambach“ und der „Heimat und Postgeschichte von Haßloch“ wurde lokale Geschichte aufgearbeitet und philatelistisch vorgestellt.

Der Landesverbandsvorsitzende Torsten Pelant dankte den Mitgliedern des Briefmarkensammlervereins Neustadt an der



v.r.n.l.: Torsten Pelant und der Regionalvertreter der Pfalz, Wolfgang Zimmermann, danken dem Vorsitzenden des BSV Neustadt, Uwe Diehlmann und seiner Mannschaft für die gute Betreuung vor und während des 57. LV-Tages. Foto: Klouda

Weinstraße und ihrem 1. Vorsitzenden Uwe Diehlmann für die Ausrichtung des 57. Landesverbandstages. Die vom Hambacher Schloss und dem Festsaal ausgehende Atmosphäre bei diesem Verbandstag werden die Delegierten und Gäste wohl nicht so schnell vergessen.

Torsten Pelant



Ein gutes Team: Uwe Decker und Torsten Pelant bilden zusammen mit Dittmar Wöhlert das dynamische Führungsteam des LV-Südwest. Foto: Klouda

Der Briefmarkensammlerverein
BSV Gaildorf
trauert um sein langjähriges Ehrenmitglied



Edgar Schelkle

16.07.1928 - 01.02.2010

der völlig überraschend von uns gegangen ist. Mit tiefer Trauer müssen wir gleich zu Beginn des Neuen Jahres 2010 von unserem Sammlerfreund Edgar Schelkle Abschied nehmen. Seinen Angehörigen gilt unser aller Mitgefühl.

Edgar Schelkle war Gründungsmitglied des BSV Gaildorf, 11 Jahre Vorstandsmitglied, viele Jahre Leiter der Jugendgruppe, seit 1998 Ehrenmitglied und bis heute aktiv im Vereinsausschuss tätig. Er ist der erfolgreichste Aussteller des BSV Gaildorf und wurde für seine Exponate bis in Rang 1 mehrfach mit höchsten Preisen ausgezeichnet. Daneben hat er zahlreiche Artikel in Fach- und Tageszeitungen im In- und Ausland geschrieben. Das Thema Weihnachten war seine besondere Leidenschaft. Für Thematisammler der Gruppe Weihnachten hat er Kataloge mit allen auf der Welt erschienen Briefmarken geschaffen. Für seine Verdienste um die Philatelie wurde er vom Landesverband Südwest und vom Bund Deutscher Philatelisten ausgezeichnet.

Mit Ihm verlieren nicht nur wir einen langjährigen Sammlerfreund sondern auch einen großen Philatelisten. Edgar Schelkle hat sich bis zuletzt aktiv am Vereinsleben beteiligt und uns mit vielen Weihnachtsgeschichten oder seinen Exponaten bei unseren Briefmarkenschauen bereichert. Wir sind Ihm für seine leidenschaftliche Mitarbeit im Verein zu tiefstem Dank verpflichtet.

Der BSV Gaildorf wird Edgar Schelkle ein ehrendes Andenken bewahren.

Personalien

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

Für 60 Jahre Treue wurden geehrt:

Fred Wieselmann, Kurt Zanker, VBF Geislingen/Steige; Rudi Baur, SGB Pforzheim.

Für 50 Jahre Treue wurden geehrt:

Erwin Schreiber, SGB Pforzheim; Walter Frasch, Alois Scholz, VBF Geislingen-/Steige; Dr. Hermann Buck, Werner Hahnewald, BMS Tuttlingen.

Für 40 Jahre Treue wurden geehrt:

Gerhard Läßle, SGB Pforzheim; Dr. Helmut Roller, Adolf Scheifele, Josef Winzenried, VBF Geislingen/Steige; Friedrich Lasch, BMS Tuttlingen; Paul Großmann, BF Heidenheim; Peter Kowatsch, Siegfried Krätzig, Rolf Neckermann, SBS/BG Stuttgart; Manfred Labude, Erich Moser, VB Biberach-Laupheim; Helmut Kober, PSG Eistal; Ingeborg Dümer, Dieter Krauss, Karl-Heinz Stoll, BSC Villingen; Dieter Gross, SG Viernheim.

Die Urkunden und Ehrennadeln wurden bzw. werden vom jeweiligen Verein vergeben. Wir wünschen allen Geehrten noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Sammlerfreunde!

Von der Jugend

Weiter aufwärts in Wiesloch

Einfach Spaß haben am Briefmarkensammeln, so lässt sich die Stimmung bei den monatlichen Treffen der Jungen

Briefmarkensammler Wiesloch beschreiben. Nicht nur beim Tauschen sondern auch bei der „Briefmarkenkunde“ sind die zukünftigen Experten eifrig dabei. Unterstützt wird Gruppenleiter Burkhard Kirsch bei der Arbeit mit 15-20 Jungsammlern durch seine Frau. Inzwischen zählen sich 31 Jungsammlerinnen und Jungsammler zu der Jugendgruppe Wiesloch. Im Oktober 2010 findet der 1. Kurpfälzer Briefmarken- Bastelmarkt für junge Sammler ab 6 Jahren statt. Mitgeplant durch die kleinen Mitglieder wird die Veranstaltung sich ein voller Erfolg.



Magische Jahreshauptversammlung in der Domstadt

Am Wochenende des 10./11. April folgten über 40 junge Briefmarkenfreunde der Einladung zur Jahreshauptversammlung nach Speyer. Der Landesring Südwest konnte erstmalig seine jährliche Mitgliederversammlung in der Pfalz durchführen. Nach einem lehrreichen Stadtrundgang, geleitet von dem Speyerer Vereinsmitglied Lenelotte Möller vorbei an Dom, Heidentürmchen und Judenbad folgte am Samstag der Besuch der Hexen-Ausstellung im Historischen Museum. Während die Gruppenleiter die Ausstellung besuchten wurde es für die jungen Briefmarkenfreunde magisch. Beim Hexenworkshop nach dem Besuch der sehr

gelingen Mitmachausstellung „Kröten-schleim und Spinnenbein“ konnten die Hexen und Magier selbst Seife herstellen. Nach einer Stärkung ging es am Abend weiter mit dem Briefmarken-Siebenkampf. Unter anderem ging es hierbei um Geschick, Schnelligkeit und um das Fachwissen der Jungsammler. Nicht nur beim Briefmarkenweitwurf, mit einem Rekord von 1,99 Metern wurde viel gelacht.



Mit viel Spaß ging es unter anderem an den Stationen Briefmarkenmemory, dem Geschicklichkeitslauf, dem Buchstabenrätsel, der Briefmarkenweltkarte sowie dem Zuordnen der passenden Michel-Nummern aus dem Katalog weiter. Es war ein sehr gelungener Spieleabend.

Sonntags folgte die Preisverleihung. Neben Sachpreisen wurden die Teilnehmer ebenfalls mit kleinen philatelistischen Schätzen für ihre Sammlung belohnt.

Besonders einer wird sich noch lange an diese Jahreshauptversammlung erinnern. Herr Alois Schneider wurde, für ihn selbst völlig überraschend, mit der Albert-Christ-Medaille geehrt. Diese Medaille wurde ihm für sein besonderes Engagement und hervorragende Jugendarbeit im Bereich der Philatelie im Verein und in einer Schul-AG verliehen. Ebenfalls wurden die beiden erfolgreichsten Erstaussteller des Landesringes Pascal Köhler (Hambrücken) und Jonas Vogt (Schwieberdingen) geehrt. Beide erhielten bei ihrer ersten Ausstellung auf Abtrieb eine Goldmedaille. Alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Allerdings gab es auch Änderungen. Timo Müller wurde als 2. Vorsitzender gewählt, Philipp Curasch übernimmt die Fachstelle „Tag der jungen Briefmarkenfreunde“ und Michaela Kohlhausen ist nun als Schriftführerin tätig. Wieder einmal Mal hatten wir ein lustiges Wochenende mit viel Spaß erlebt und freuen uns auf die gemeinsamen Aktivitäten auf den Jugend-Reptilien-Tagen auf der Briefmarkenbörse Sindelfingen.



Bericht des 1. Vorsitzenden zum 57. Landesverbandstag im Hambacher Schloss Neustadt a. d. Weinstraße 2010

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Delegierte und Vertreter der
Vereine,
werte Ehrengäste,
liebe Sammlerfreunde,

in diesem Jahr ist der Briefmarkensamm-
lerverein Neustadt a.d.W. der Gastgeber
für den 57. Landesverbandstag unseres
Verbandes. Der Briefmarkensamm-
lerverein Neustadt a.d.W. hat die Ausrichtung
aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens
übernommen. Dafür danke ich Herrn Uwe
Diehlmann als 1. Vorsitzenden und seinem
Team im Namen des Landesverbandes
ganz herzlich.

Hier möchte ich auch gleich im Namen der
anwesenden Vereine für die Festschrift
danken, welche die Delegierten vom Brief-
markensammlerverein Neustadt geschenkt
bekommen haben.



*Am Freitag vor dem LV-Tag hat die Stadt
Neustadt a.d.W. zu einem Empfang für den
LV-Vorstand und dessen Ehrengäste
geladen – hier einige auf dem Weg zum
Rathaus. Foto: Klouda*

Ein weiterer Dank geht vor meinem Tätig-
keitsbericht an die Überbringer der Gruß-

worte. Zeigen diese doch die Verbun-
denheit mit unserem Verband.

Nach der neuen Satzung des Landes-
verbandes, die 2005 in Speyer beschlos-
sen und zum LV-Tag 2008 in Fellbach in
Kraft getreten ist, ist es das erste Mal in
der 58-jährigen Geschichte unseres
Verbandes, dass erst nach zwei Jahren
wieder zu einer Hauptversammlung
eingeladen worden ist.



*Der Chef persönlich – Oberbürgermeister
Hans Georg Löffler – begrüßte die Gäste-
Foto: Klouda*

Neue Strukturen im LV

Hier möchte ich gleich auf die durch die
neue Satzung geänderten Vorgaben und
Strukturen des Landesverbandes kurz
eingehen, bevor ich dann detailliert zu den
Geschehnissen der beiden letzten zwei
Jahre kommen werde. Mit der neuen
Satzung kam es zu folgenden gra-
vierenden Veränderungen: Der LV-Tag,
wie bereits angesprochen, findet nur noch
alle zwei Jahre statt und durch die
Umstrukturierung im LV-Vorstand wurden
die zeitweise bis zu 9 Fachstellen zu 5
Fachbereichen zusammengefasst. Die
Änderungen wurden damals lange dis-
kutiert, können aber aus heutiger Sicht als
angemessen und weitsichtig angesehen
werden.

War es nun das Bestreben des Ver-
bandsvorstandes, durch rationelles und

zielgerichtetes Handeln, was von einem „Dienstleister“ der Vereine auch erwartet werden kann, die an ihn gestellte Aufgaben effektiv und kostengünstig zu erfüllen, muss auch stets hinterfragt werden, wie dies auch organisatorisch abgewickelt werden kann, ohne dass die Qualität der Leistung für unsere Vereine und deren Mitglieder darunter leidet.



Der LV-Vorsitzende und der Oberbürgermeister beim Empfang der Stadt Neustadt. Über die beiden Figuren im Vordergrund – Igel und Eule – wurde spekuliert, was diese denn zu bedeuten haben. Die Eule für die Klugheit, das ist klar. Aber den Igel konnte niemand zuordnen. (Anmerkung der Redaktion: da wir in der Pfalz waren, steht der Igel bestimmt für die Pfiffigkeit der Pfälzer.)
Foto: Klouda

In den beiden zurückliegenden Jahren sind die geänderten Regelungen und Festsetzungen angewendet und umgesetzt worden. Dies musste bei weiter laufenden Aktivitäten und Terminen durch die Mitglieder des Gesamtvorstandes bewältigt werden.

Nach meiner Wahl zum 1. Vorsitzenden dieses Verbandes vor zwei Jahren ist es nun mein erster Tätigkeitsbericht, den ich heute für die Jahre 2008 und 2009 abgebe.

Die Berichte der Regionalvertreter und der einzelnen Fachbereiche liegen Ihnen mit der Südwest Aktuell 237 vom März 2010 vor und konnten somit von Ihnen schon

gelesen werden. Eine Aussprache darüber wird unter dem nächsten Tagesordnungspunkt möglich sein.

Über die laufenden Entwicklungen und Aktivitäten wurden und werden Sie regelmäßig über die Regionaltagungen unterrichtet. Deshalb möchte ich in meinem folgenden Bericht auf die wesentlichen Punkte der Vorstandsarbeit eingehen.

Lassen Sie mich meinen Geschäftsbericht in zwei Bereiche einteilen:

Zunächst will ich Ihnen über die wesentlichen Aktivitäten und Veranstaltungen berichten und dann einen Ausblick auf künftige Aufgaben werfen.

Ich möchte mit meinem Rückblick bei den Ausstellungen beginnen, sozusagen das „Fenster der Philatelie“ öffnen. Die erste größere Herausforderung nach meiner Wahl zum 1. Vorsitzenden war die weitere Vorbereitung und letztendlich Durchführung der SÜDPOSTA im Oktober 2008, der Briefmarkenausstellung des Bundes Deutscher Philatelisten im Rang 1, deren Ausrichtung dem Landesverband Südwest übertragen worden ist.

Die SÜDPOSTA 2008 wurde als Bilaterale Ausstellung Deutschland-Spanien durchgeführt. Sie war nach der erstmals in Calpe/Spanien veranstalteten Ausstellung die zweite bilaterale Ausstellung dieser beiden befreundeten Verbände in Europa. Diese Veranstaltung wirkte sich sehr positiv auf die 26. Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen 2008 und das ganze philatelistische Wochenende aus.

Mit der DANUBRIA 08 und der EIBA 08 veranstalteten der Verein für Briefmarkenkunde Ulm/Neu-Ulm und die Postwertzeichengruppe „Eistal“ in Eisenberg im Jahr 2008 Wettbewerbsausstellungen im Rang 3, die jeweils mit qualitativ guten Exponaten aufweisen und interessierte Besucher vermehren konnten.



Der geschäftsführende Vorstand vor Beginn des LV-Tages. Die angespannten Minen waren unbegründet – der LV-Tag verlief harmonisch! Foto: Klouda

Im Jahr 2009 sind zwei Rang 3 Wettbewerbsausstellungen erfolgreich durchgeführt worden: Vom Philatelistischen Club in Schwieberdingen und vom Verein der Briefmarken- und Münzsammler „Hardt“ in Bietigheim-Baden anlässlich des 40-jährigen Vereinsjubiläums.

Mit der „Phila-Musica '09“ zeigten uns die Thematisksammler und Briefmarkensammlerverein Worms die Welt der Musik in Form von hochkarätigen Ausstellungssammlungen.



...auch Freunde aus dem Elsass wurden gesichtet! Foto: Klouda

Die Absage der Ausstellung „Kornwestheim 09“ in Sindelfingen durch den

veranstaltenden Verein wurde zum einen mit Verständnis, für die ausstellungswilligen Sammler aber mit Verärgerung aufgenommen. Der Vorstand des Verbandes war von den Vereinsentscheidungen unterrichtet, trotz Intervention meinerseits konnte die Vereinsführung der Briefmarkenfreunde Kornwestheim aber nicht umgestimmt werden.

Aus den Geschehnissen rund um diese Absage zu lernen, ist für mich und den Vorstandsvorstand von besonderer Wichtigkeit. Künftig wird vor der Vergabe einer Zusage zur Durchführung einer Veranstaltung noch genauer das gesamte Umfeld zu durchleuchten und die Rahmenbedingungen abzuklären sein.

1-Rahmen-Wettbewerbe in 2008 und 2009 verschafften ausstellungswilligen Sammlern die Möglichkeit, mit einem überschaubaren Exponat unter Wettbewerbsbedingungen auszustellen und somit mit einer Sammlung in die Öffentlichkeit zu treten. Leider sind bei den 1-Rahmen-Wettbewerben aufgrund des damit verbundenen finanziellen Aufwandes nur eine begrenzte Zahl von Veranstaltungen möglich.

Mit den nun überarbeiteten Reglements ist die „Einsteigerklasse“ der Hoffnungsträger, um künftig Sammler zum Ausstellen zu bewegen und ihnen Appetit zu machen.

Eine weitere Möglichkeit, mit seiner Sammlung in die Öffentlichkeit zu treten, stellt die Ausstellungsform Offene Klasse dar. Einige unserer Vereine haben diese in den beiden zurückliegenden Jahre angeboten.

Die am meisten verbreitete Form, auf unser Hobby aufmerksam zu machen, ist die Briefmarkenschau. Oft im Zusammenhang mit Großstauschtagen durchgeführt, zeigt sie einen breiten Überblick über das Schaffen von Vereinsmitgliedern und zeigt dies dann auch vor Ort. Und hier zeigte es sich in den vergangenen zwei Jahren auch wieder, dass bei diesen Briefmarkenschauen Exponate mit Ansichtskarten aus

dem jeweiligen Ort und der Region bei den Besuchern und der örtlichen Presse auf sehr großes Interesse und Echo stößt.



Dr. Bergmann (mitte) überreicht Kurt Mattheis, Eisenberg (links), die Verdiensturkunde mit Ehrennadel in Vermeil des BDP.

Auch konnte ich bei Eröffnungen von Briefmarkenschauen, so z. B. in Geislingen/Steige in der dortigen Kreissparkasse feststellen, dass unser Hobby bei entsprechender Aufmachung und Örtlichkeit

mehr philatelienerfahrene Mitbürger anspricht als reine „Insider-Veranstaltungen“.

In 2008 waren es 43 Briefmarkenschauen und 6 Mini-Schauen, in 2009 48 Briefmarkenschauen und 6 Mini-Schauen, die bezuschusst werden konnten.

Im umfangreichen Terminkalender der Vereine sind diese Veranstaltungen enthalten, was aus dem Terminkalender weniger oder kaum ersichtlich ist, sind die vielen weiteren Aktivitäten der Vereine bei Stadt- und Bürgerfesten. Und diese Beteiligungen halte ich ebenso für wichtig, um damit auf das Hobby Briefmarkensammeln aufmerksam zu machen. Die Aktivitäten bei diesen Festen werden von der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und eine bessere Werbung für unser Hobby ist kaum denkbar.

*Ein „Rudel“ Geehrter des 57. Landesverbandstages auf dem Hambacher Schloss
Foto: Klouda*



Sehr geehrte Damen und Herren, sie sehen mit diesem kurzen Rückblick, dass sich die Vereine im LV Südwest mit dieser doch beeindruckenden Anzahl von Ausstellungen, Briefmarkenschauen und weiteren Veranstaltungen nicht verstecken müssen. Ist diese doch auch eine Messlatte für die Arbeit in den Vereinen.

Um die Briefmarkenschauen terminlich passend zwischen den Vereinen abzustimmen, bedarf es einer Koordination. Und diese erfüllen die regelmäßig stattfindenden Regionaltagungen.

Für die Entwicklung und Arbeit des Landesverbandes im Zusammenwirken mit seinen Vereinen sind für mich, neben diesem Verbandstag, die Regionaltagungen von besonderer Bedeutung.

Regionaltagungen

Zur Vorbereitung dieser Regionaltagungen und für die Arbeit des LV-Vorstandes wurden in 2008 drei und in 2009 zwei Gesamtvorstandssitzungen durchgeführt.

Dies ist angesichts der Größe und der Komplexität wie die von Südwest ausgesprochen wenig. Hier wird von allen Mitgliedern des Vorstandes eigenverantwortliche und sehr engagierte Arbeit abgefordert, auf die ich heute auch hinweisen will.

Angesichts der jetzt nur noch alle zwei Jahre stattfindende LV-Tage sind für mich die in jeder Region zweimal im Jahr durchzuführenden Regionaltagungen ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Verband und den Vereinen. Nicht nur der Kontakt ist von Bedeutung, sondern die Informationen, die Sie als Vereinsverantwortliche für die laufende Arbeit erhalten. Und umgekehrt ist es für mich und meine Kollegen im Vorstand wichtig, zu erfahren, was die Vereine bewegt. Und hier ist Ihr Regionalvertreter der erste Ansprechpartner, der sich bei seinen Vereinen und der Verbandsarbeit aus-

kennt. Außerdem stellen Sie mit Ihren Meinungsbildungen und Abstimmungen bei den Regionaltagungen Weichen für die Arbeit im Vorstand. Ich verweise hier auf ihre Möglichkeit der Einflussnahme auf Entscheidungen bis auf Bundesebene.



Peter Kuhm, der ehemalige Verbandsvorsitzende des LV-Südwest, dankte für die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes. Torsten Pelant überreichte ihm ein Loseblatt-Handbuch des LV, damit er immer auf dem Laufenden ist.

BDPh und Verwaltungsrat

Dieses Stichwort leitet mich auf meine Arbeit im Verwaltungsrat des BDPh über, dem Gremium, in dem alle LV-Vorsitzenden der Verbände zusammengeschlossen sind. Hier werden u. a. Vorlagen und Empfehlungen für den Bundesvorstand erarbeitet und entsprechende Beschlüsse gefasst. Während meines bisherigen Tätigkeitszeitraumes als 1. Vors. habe ich an vier Sitzungen des Verwaltungsrates teilgenommen. Zur Arbeit in diesem Gremium wurden von meiner Seite aus Anträge gestellt, so Anfang 2009 der Antrag auf Nichtbesetzung der Stelle des dritten Beisitzers im Bundesvorstand, was dann auch die Mehrheit in diesem Gremium gefunden. Ein gerade laufender Antrag zielt auf die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Fragestellung beschäftigen soll, wie es mit

unserer Verbandszeitung „philatelie“ nach 2012 weitergehen soll, wenn der derzeitige Vertrag ausläuft.

In der letzten Sitzung hat der VR auch seinem Beschluss aus dem letzten Jahr bekräftigt, aus Kostengründen den Deutschen Philatelistentag abwechselnd mit der Hauptversammlung des BDPH nur noch alle zwei Jahre durchzuführen.

Auf meine Einladung hin fand eine gemeinsame Sitzung des Bundesvorstandes und des Verwaltungsrates im Juni 2009 im Bereich unseres Verbandsgebietes in Bietigheim-Bissingen statt.



Für Mitgliederwerbung gibt's Präsente – ein Buchpreis als Bereicherung der Vereinsbibliothek...



...und für besonders erfolgreiche einen Scheck, der immer wieder gern genommen wird.

Fotos: Klouda

Auf Bundesebene sind in diesem Zusammenhang die Deutschen Philatelistentage 2008 in Weiden und 2009 in Bad Sassendorf aufzuführen. In Weiden wurde das Treffen genutzt, um auch eine Verwaltungsratssitzung durchzuführen.

Bad Sassendorf stand weitgehend unter dem Zeichen der BDPH-Hauptversammlung. Während die turnusgemäß anstehenden Wahlen zum Bundesvorstand keine Überraschungen brachten, habe ich die von Ihnen bei Ihren Abstimmungen im Rahmen der Regionaltagungen getroffene Entscheidung, gegen die vorgesehene Beitragsanpassung, ehrlichkeitshalber besser als Beitragserhöhung bezeichnet gestimmt. Die Befürworter der Beitragsanpassung waren jedoch in der Mehrheit, wenn auch deutlich geringer als zunächst von vielen gedacht.

Da der LV Südwest in seiner Satzung nur einen von den Vereinen abzuführenden Beitrag vorsieht, haben wir heute noch über diesen abzustimmen. Der bisherige Beitrag setzt sich aus dem LV-Anteil in Höhe von 5,50 € und dem Bundesbeitrag von 8,50 €, zusammen 14,00 Euro zusammen. Ab 2011 erhöht sich der Bundesanteil, wie bereits mitgeteilt, um 3,50 Euro auf 12 Euro, und führt zu einem Gesamtbeitrag von 17,50 Euro.

Dazu möchte ich noch folgendes ausführen: Durch die bereits angesprochenen Umsetzungen der Strukturveränderungen durch die neue Satzung und die damit verbundenen Kosteneinsparungen können Sie davon ausgehen, dass bei etwa gleichbleibenden Voraussetzungen innerhalb des Verbandes der Beitragsanteil des Landesverbandes auch in den nächsten Jahren stabil bleiben wird.

Bei den Finanzen wird es in den kommenden Jahren Aufgabe des LV sein, aufgrund der zurückgehenden Zuschüssen aus der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte eine Weg zu einschlagen, der mit den weniger zugeteilten Zuschüssen für Ausstellungen

und den Zuschüssen aus dem LV-Etat wie bisher verantwortungsvoll umgeht und durch die notwendigen Absprachen in den Regionaltagungen möglichst vielen Anliegen gerecht wird.

Eines muss uns aber bewusst sein: Die Zeiten der üppigen Zuschüsse aus dem großen Topf der Stiftung sind für unbestimmte Zeit vorbei und der zurückgetretene Bundesschatzmeister Franz Fischer hat bereits im Frühjahr diesen Jahres weitere Kürzungen in den Folgejahren vorhergesagt.

LV-Informations-Handbuch

Zurück zum LV: Im vergangenen Jahr konnte das neue LV-Handbuch an Sie verteilt werden. Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich eingehend mit dieser bis vor wenigen Jahren einzigen umfangreichen Informationsquelle des Verbandes. Seit der Verfügbarkeit von Informationen auch über das Internet war es erforderlich geworden, über den Sinn und die Notwendigkeit eines solchen Nachschlagewerkes nachzudenken. Was ist noch in einem solchen Werk nötig, was kann entfallen, was wiederum sollte neu aufge-



Alois Schneider (2. von links) erhält für seine Verdienste um die Jugend die Albert-Christ-Medaille. Der vorherige Preisträger Dittmar Wöhlert (rechts) gratuliert.

Foto: Klouda

nommen werden. Die Arbeitsgruppe hat es sich nicht leicht gemacht und ich glaube, heute sagen zu können, dass ein vernünftiger Kompromiss herausgekommen ist. Dafür danke ich allen Mitarbeitern dieses Arbeitskreises.

Wesentliche Überarbeitung, und das konnte jeder sofort sehen, war die Änderung des Formates. Unser Handbuch wurde von DIN A 5 auf DIN A 4 umgestellt, sodass es künftig möglich sein wird, Änderungen über das Internet zu beziehen und auszudrucken. Hiervon erhoffen wir uns eine weitere Effizienz in der Verbandsarbeit. Jedoch sollte hier keiner erschrecken. Jeder Verein, der auch künftig mangels Internetzugang auf die Papierversion angewiesen ist, kann diese auch anfordern.

Im Zusammenhang mit der Verteilung des LV-Handbuches möchte ich darauf hinweisen, dass sich der Vorstand entschieden hat, dieses über die Regionaltagungen an die Vereine zu verteilen. Gegenüber einer Direktzusendung an die Vereine konnte der Verband gegenüber einem entsprechenden Angebot fast 1000 Euro einsparen.

In diesem Handbuch, als Loseblatt konzipiert, ist neben den Informationen über und zu den Vereinen die ganze breite Palette der Leistungen des Verbandes für die Vereine und Mitglieder enthalten.

Seminare

Und eine dieser Leistungen sind die Seminare. Hier bietet der LV sogenannte geschlossene und offene Seminare an. Bei den geschlossenen Seminaren handelt es sich um Fortbildungsveranstaltungen, die jährlich zum einen für die Juroren und zum anderen für die Mitarbeiter des Mobilen Beratungsdienstes durchgeführt werden.

Anders als diese für bestimmte Personengruppe ausgerichteten Schulungen veranstaltet der Verband regelmäßig

Seminare für alle Vereine, deren Vorstände und/oder alle Mitglieder.

In 2009 fanden zwei Seminare statt, die sich zum einen mit dem Thema „Der LV im Dienste der Vereine“ und zum anderen mit der „Pressearbeit / Vielfalt der Öffentlichkeitsarbeit“ beschäftigten und hier den Teilnehmern wertvolle Tipps für ihre praktische Arbeit im Verein gegeben haben.

Mobiler Beratungsdienst

Eine weitere kostenfreie Leistung des LV für die Vereine ist der Mobile Beratungsdienst. Die erfahrenen Mitarbeiter stehen bei Tauschtagen den Vereinen zur Beratung der Besucher der Veranstaltung zur Verfügung. In 2008 und 2009 hat sich der Einsatz der Beraterteams der MB zahlenmäßig weiter erhöht: In 2008 waren es 26 Einsätze, in 2009 schon 29 Einsätze.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle den MA für ihre Tätigkeit danken. Ich weiß um diese für die Mitglieder wichtige Arbeit und werde wie in den vergangenen beiden Jahren dafür eintreten, dass der Mobile Beratungsdienst weiterhin die für seine Tätigkeit erforderliche finanzielle Unterstützung erhält.

Bitte beachten Sie im Zusammenhang mit dem MB: Es ist aufgrund der umfangreichen Termin- und Personalkoordination wichtig, den MB rechtzeitig mit den im Handbuch enthaltenen Vordrucken anzufordern. Dabei sind Fristen zu berücksichtigen.

Verbandsnachrichten

Für Sie als Vereinsverantwortliche und ihre Mitglieder sind die vierteljährlich erscheinenden Südwest Aktuell-Verbandsnachrichten mit den aktuellen Informationen rund um unsere Vereine und die Terminübersichten wichtig. Trotz steigender Kosten wird der Verband diese

Publikation wie gewohnt anbieten, um ein wichtiges Bindeglied zwischen den Verband, dem Verein und seinen Mitgliedern zu haben. Nutzen Sie als Vereinsverantwortliche dieses zum einen als Plattform, um auf ihre Veranstaltung hinzuweisen und zum anderen, um dann auch über seine gelungene Veranstaltung zu berichten.

Mitgliederentwicklung

In den vergangenen beiden Jahren haben vier Vereine den Verband verlassen, weil sich die Vereine aufgelöst haben. Dies waren der BSV Murrhardt, der BSV Rottenburg, die BF Sonnenbühl und der Kubacher Philatelisten Club. Eine Reihe von Mitgliedern des bisherigen Sonnenbühler Vereines werden sich als Gruppe dem BF Trochtelfingen-Gammerdingen anschließen, bisherige Mitglieder des Rottenburger Vereines bereiten eine Neugründung des Vereines vor.

Neu in den Verband aufgenommen werden konnten der Briefmarken- und Münzsammlerclub Isny, der BSV Ammerbuch und der Landerling Süd-West.



*Kunst liegt oft im Auge des Betrachters:
Hier eine Skulptur vor dem Rathaus in
Neustadt/Weinstraße. Foto: Klouda*

Bei der Mitgliederentwicklung kann ich leider nicht von einer erfreulichen Bilanz

sprechen, denn in den beiden vergangenen Jahren ist die Mitgliederzahl der den Vereinen angehörenden Mitglieder leider weiter zurückgegangen.

Dazu muss aber auch festgestellt werden, dass sich nicht nur der LV Südwest mit zurückgehenden Mitgliederzahlen auseinander setzen muss. Die anderen Landesverbände haben, prozentual gemessen, einmal weniger und einmal mehr zurückgehende Zahlen zu verzeichnen und damit auch unser Dachverband, der BDPH. Dies ist für uns alle sichtbar der Altersstruktur der Mitglieder geschuldet.

An dieser Stelle möchte ich jedoch auf eines hinweisen: Wenn Sie und damit die Vereine nicht ständig bemüht gewesen wären und ständig sind, neue Mitglieder zu werben und zu gewinnen, so würde die Situation der organisierten Philatelie noch ganz anders aussehen:

Vom April 2008 bis April 2010 ist die Mitgliederzahl im LV Südwest um 804 Personen zurückgegangen.

Die Austritte in diesem Zeitraum betragen 1321. Das bedeutet, dass in diesem Zeitraum fast 500 neue Mitglieder dazugekommen sind.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle auch alle Vereine danken, die dazu beigetragen haben, neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu können.

Mit dem Landesring Süd-West, unserem Jugendverband haben sich im vergangenen Jahr 256 Jugendlichen dem LV Südwest angeschlossen.

Um den Einstieg von neuen Sammlerinnen und Sammlern in unsere Vereine zu unterstützen, hat der LV-Tag 2008 in Fellbach mit dem Beschluss zur Änderung der Beitragssystematik die Möglichkeit geschaffen, dass alle nach dem Meldetermin Anfang Januar eines Jahres neu eingetretene Mitglieder für diese Jahr vom abzuführenden Beitrag frei stellt. Den

Vereinen kann an dieser Stelle nur geraten werden, es mit dem Vereinsbeitrag gleich zu handhaben und so interessierten Briefmarkensammlern eine kostenfreie Schnupermittgliedschaft anzubieten.

Der Landesverband selbst ist mit seinen Aktionen bei den beiden großen Briefmarkenmessen in Friedrichshafen und Sindelfingen ebenfalls bemüht, Sammler anzusprechen und sie für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Außerdem wurden die in Sindelfingen bei Gewinnspielaktionen gewonnen Adressen an Vereine in der Nähe der Wohnorte zu einer weiteren Bewerbung weitergeleitet.

Einen weiteren Schritt, künftig neue Mitglieder an die Vereine und den Verband zu binden, stellt die Zustimmung des letzten LV-Tages zur Beitrittsvereinbarung des Landesverbandes mit dem Landesring Süd-West dar. Mit dieser Beitrittsvereinbarung erzielen der LV und der LR Synergieeffekte bei der Mitgliederbetreuung und der Mitgliederverwaltung. Die Umsetzung brachte für den LV im vergangenen Jahr eine gewisse Mehrarbeit, die aber in die Zukunft gesehen, als sehr wertvoll und gewinnbringend angesehen werden kann. Die anfänglich aufgetreten Anlaufschwierigkeiten gelten jetzt ausgeräumt und gehören der Vergangenheit an. Durch künftig konzentrierte Mitwirkung aller lassen sich hier dann doch Vereinfachungen festzustellen.

Letztendlich ist es aber das Ziel, dass den Jugendlichen in den Jugendgruppen des Landesringes mit Erreichen des 21. Lebensjahres der Übergang in den „Seniorenverein“ so einfach wie möglich gestaltet wird.

Der Landesverband Südwest ist nach wie vor der größte Landesverband im BDPH und dies sollte dann auch ein Anreiz sein, diese Position zu behalten, zu festigen und weiter auszubauen. Dies soll nicht als Konkurrenzdenken ausgelegt werden, denn für alle Vereine und Mitglieder sollte es ein Vorteil sein, einen starken Verband

hinter sich zu wissen. Mit diesen lassen sich dann auch die künftigen Aufgaben leichter bewerkstelligen und auch die Leistungen können weiterhin auf einem guten Niveau gehalten werden.



Noch mehr Kunst, Brunnenfigur in Neustadt/Weinstraße. Foto: Klouda

Und hier möchte ich zu künftigen Schwerpunkten kommen:

Nach wie vor ist die Gewinnung neuer Mitglieder der wesentliche Hauptaspekt künftiger Leitlinien und daran sollten die weiteren Aktivitäten ausgerichtet sein. Die regelmäßige Gewinnung neuer Mitglieder bietet die Gewähr, dass unser Hobby in den Vereinen auch weiterhin auf einem qualitativ hohen Niveau stattfinden wird, denn mit neuen Mitgliedern kommen neue Ideen und neue Ansprüche in die Vereine. Und dies halte ich für unbedingt erforderlich.

Homepage

Um den Anspruch der heutigen und künftigen Mitglieder zu genügen, aber auch für unser Hobby zu werben, wird es in der Zukunft immer wichtiger, auch in den entsprechenden Medien aktuell präsent zu sein. Und hier meine ich in erster Linie das Internet.

Der Landesverband hat sich hier schon in der Vergangenheit sehr aufgeschlossen gezeigt, ich will dieses Medium aber weiter ausbauen und dafür Sorge tragen, dass die Homepage des Verbandes stets auf den aktuellen Stand der Geschehnisse gehalten wird. Dazu bedarf es aber auch die regelmäßige Mitarbeit von ihnen, den Vereinen. Hier besteht für Sie die Möglichkeit, auf ihre Aktivitäten hinzuweisen und aufmerksam zu machen. Unter „Briefmarken-Südwest“ sollte künftig jeder User auf die gerade aktuellen Geschehnisse und Termine zugreifen können.

Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen

Ein Aushängeschild für den LV Südwest ist die Internationale Briefmarken-Börse. Hier ist der Verband von Anfang an der Ideelle Träger der Veranstaltung. Mit diesem philatelistischen Wochenende können wir unseren Mitgliedern eine breite Angebotspalette rund um das Hobby bieten. Ob Postverwaltungen, Händler und Verlage, Vorträge im Forum für Sammler und Ausstellungen, Angebote der Arbeitsgemeinschaften und den Postgeschichtlichen Tagen, der Sammler bekommt hier auf engstem Raum alles geboten, wofür er sonst den halben Kontinent bereisen müsste. Durch die Veränderung in der Projektleitung der Internationalen Briefmarken-Börse gilt es nun, die Weichen entsprechend zu stellen. Hier werden in Kürze weitere Gespräche stattfinden, um die Zukunft dieser Veranstaltung auch entsprechend der Bedürfnisse der Sammlerschaft mitzugestalten. Eines haben die Messeverantwortlichen erkannt: Nach langwierigen Diskussionen und immer wieder neuen Meldungen über den Eintrittspreis und die mögliche Höhe, wobei sich der Landesverband ständig für die Mitglieder seiner Vereine eingesetzt hat, konnte vor kurzem die aus unserer Sicht positive Meldung entgegengenommen werden: Sindelfingen bleibt eintrittsfrei!

Zuschüsse zu Ausstellungen und Briefmarkenschauen

Was mir in jüngster Zeit mehr an „Kopferbrechen“ bereitet, ist der Umstand, dass künftig nicht mehr wie in den zurückliegenden Jahren aus dem vollen Zuschusstopf geschöpft werden kann. Durch die Finanz- und Wirtschaftskrise sind die Zinseinkünfte stark rückläufig und dies bedeutet konkret, dass auch weniger an Zuschüssen für den Bereich der Ausstellungen und Briefmarkenschauen zur Verfügung stehen wird. Die Zuschüsse für unseren Verband werden sich von 2010 auf 2011 um 34 % reduzieren. Darauf wird der Schatzmeister noch näher eingehen. Für unseren Verband und sie als Vereine bedeutet dies, dass der Verband künftig eine größere Rolle als bisher bei der Koordination der Vergabe der Zuschüsse einnehmen wird. In den Regionaltagen haben wir hierüber bereits ausführlich informiert.

Wir werden nach Wegen suchen, um die auf uns zukommenden Einschränkungen im Bereich der Bezuschussung von Ausstellungen und Briefmarkenschauen gleichmäßig auf alle Schultern zu verteilen. Die weiteren Leistungen des Verbandes wollen wir wie bisher gewohnt weiter aufrecht erhalten, und dies bei einem gleich bleibenden Beitrag für den LV.

Damit diese Leistungen erbracht werden können, bedarf es auch Personen und Mitarbeiter, die bereit sind, ehrenamtlich für den Verband tätig zu werden und sich für das Hobby zu engagieren.

In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass kein einziges Mitglied des Vorstandes und auch die weiteren Mitarbeiter z. B. des Mobilen Beratungsdienstes, ein Gehalt vom LV bekommt.

Deshalb möchte ich hier meinen Kollegen für ihre Arbeit in den vergangenen zwei Jahren danken, sie haben an den verschiedensten Stellen für die Vereine und die Mitglieder gewirkt, sei es als

Regionalvertreter oder Fachbereichsleiter, als Mitarbeiter des Mobilen Beratungsdienstes oder Preisrichter.

Ein besonderer Dank gilt unseren in der Zwischenzeit krankheitsbedingt zurückgetretenen Geschäftsführer, Herrn Helmut Gerowski. Er hat sich mit seiner Person voll in die Vorstandsarbeit eingebracht und dafür möchte ich ihm danken. Herr Gerowski kann heute nicht unter uns sein, da er nach seinen Krankenhausaufenthalten nun in Kur ist. Ich denke, ich darf ihm auch in ihrem Namen von hier aus gute Besserung wünschen.

Dankenswerter Weise hat sich unser Schatzmeister bereit erklärt, vorübergehend die Mitgliederverwaltung zu übernehmen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle besonders bedanken. Dies ist schließlich nicht selbstverständlich.

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, bis heute zum LV-Tag einen Nachfolger im Amt des Geschäftsführers zu präsentieren, leider ist mir dies nicht geglückt. Es sind nun noch weitere Gespräche erforderlich, um einen engagierten Philatelisten für diese doch sehr reizvolle Aufgabe zu gewinnen.

Ihnen als Vertreter der Vereine möchte ich für die Zusammenarbeit in den beiden zurückliegenden Jahren danken und anbieten, auch weiterhin an der Zukunft der Gestaltung der organisierten Philatelie im Südwesten mitzuwirken.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.



Die Seminare während der SÜDWEST 2010

Die Werbung für die insgesamt 4 Seminare über das Vereinsverwaltungsprogramm **DIVA*Club** und den **Datenschutz in der Vereinsarbeit** wurde von vielen Mitarbeitern des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine intensiv betrieben. Dennoch war die Resonanz aus den Vereinen nur für das DIVA*Club – Programm zufriedenstellend.

Für den Datenschutz interessierten sich nur wenige. Schade, denn der Referent Dr. Walter Krämer vom Innenministerium, Abt. Datenschutz, war ein kompetenter Vermittler von Fakten, Gepflogenheiten (in Vereinen) und notwendigen Verbesserungen in der Beachtung des sensiblen Umgangs mit dem Datenschutz.

Kennzeichnend für den Umgang mit Daten sind wohl die drei folgenden Ansichten:

- „Wir haben es schon immer so gemacht – und es war GUT.“
- Die Zeiten haben sich geändert; der Einzelne will den Schutz seiner persönlichen Atmosphäre haben.
- „Es werden zunehmend mehr Anfragen eingereicht, ob es sein kann, dass der Verein / die Institution „das“ macht“. (Aussage Dr. Krämer)

Bereits die Vielfalt der personenbezogenen Daten, deren Erheben, Verarbeiten und Nutzen erfordert die Kenntnis des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), zumal wenn es um die gesetzlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen geht. Die betroffene Person kann zwar entgegen den Vorschriften der Erhebung und... personenbezogener Daten zustimmen, aber sie muss zuvor ausreichend darüber informiert worden sein. Aber: Wo geschieht dies? –

Wird mitgeteilt, an wen die erhobenen Daten weitergegeben werden? – Nur die Funktionsträger dürfen die entsprechenden Daten abrufen / einsehen, nicht jeder alle gespeicherten Daten. - ...

Interessant waren auch die Ausführungen über § 28 Datenerhebung und –speicherung für eigene Geschäftszwecke. Wurden die Mitglieder über das Widerspruchsrecht belehrt? – Oder § 5 Datengeheimnis. Die bei der Datenverarbeitung beschäftigten Personen sind bei der Aufnahme ihrer Tätigkeit auf das Datengeheimnis zu verpflichten. Das Datengeheimnis besteht auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit fort. – Weitere Stichwörter könnten in Fülle genannt werden.

Angesichts des komplexen Sachverhalts wird Dr. Krämer nach Fertigstellung der Überarbeitung von „Datenschutz im Verein, Stand 02/2005“ – vgl. Abdruck im LV-Handbuch, § 7.9 – dem Landesverband einen Musterentwurf für die Vereinsarbeit zukommen lassen. Dieser wird dann wiederum den Vereinen zur Kenntnis gebracht werden.

Über die Arbeit mit dem DIVA*Club – Programm berichtet Pascal Möller.

Dietrich Lichtenstein

Nachbericht zu den DIVA-Seminaren in Bruchsal am 20. März 2010

Um eine möglichst effiziente Mitgliederverwaltung für Briefmarkenvereine zu gewährleisten, bietet der BDPH über die Phila-Promotion GmbH das Programm Diva*Club an, eine Software, die sehr viele Besonderheiten speziell für Briefmarkenvereine bereithält.

Das DIVA-Programm bietet viele Arbeitserleichterungen. Dazu zählt die Verwaltung der Mitgliederliste des Vereins ebenso wie das passgenaue Drucken von Adressen, Etiketten und Listen. Die im Handel

befindlichen Etikettengrößen auf DIN-A4-Bögen sind bekanntermaßen unterschiedlich groß. Hier besteht im DIVA-Programm die Möglichkeit, die Etikettengröße in der Voreinstellung einzugeben und der Adressausdruck ist auf den Etiketten passgenau angebracht. Egal ob es auf einer DIN-A4-Seite 6 oder 36 Etiketten sind, jeder Etikettenbogen kann so vollständig genutzt werden. Auch kann gezielt eine bestimmte Etikette auf dem A4-Blatt benutzt werden. Lediglich die Millimeterangabe des Etikettes ist im Programm vor dem Ausdruck einzugeben.

Die Mitgliedsbeiträge können verwaltet und für Lastschriftverfahren auf Diskette (CD) gespeichert werden. Diese Diskette (CD) kann dann bei der Bank abgegeben werden. Dies ist eine große Erleichterung für den Schatzmeister. Weitere Vorteile sind die Verwaltung der kompletten Adressen sowie die vereinfachte Übermittlung der Mitgliederdaten / Adressänderungen an den Landesverband Südwest. Der Landesverband übermittelt die geänderten Daten per E-Mail zur Sicherheit

wieder an den Verein zurück; damit hat man eine sehr gute Kontrolle.

Weitere Module bieten eine komplette Buchhaltung (Einnahme/Ausgabe) für den Schatzmeister des Vereins. Sollte ein Verein eine Vereinsauktion durchführen, so ist in DIVA ein Modul für die Vereinsauktion enthalten.

Betrachtet man diese grob beschriebenen Möglichkeiten, so hat der Verein mit dem DIVA-Programm eine große Erleichterung für die Vereinsverwaltung.

Der Preis für die Software ist vom BDPH auf 99 Euro festgelegt. Durch den BDPH-Rabatt ermäßigt sich der Preis auf ca. 82 Euro (einschließlich Versand). Sollte sich ein Verein im Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine für die Anschaffung dieser Software entscheiden und über den LV-Schatzmeister bestellen, so kostet sie für den Verein nur 70 Euro (incl. MWSt). Der Differenzbetrag wird dankenswerterweise vom Landesverband übernommen.

Die Briefmarkenfreunde Heidenheim

freuen sich auf Ihren Besuch bei der

IHEIBA am 9. und 10. Oktober 2010

im Rahmen der 27. Baden-Württembergischen Literaturtage 2010 in Heidenheim

Auszüge aus dem Programm:

Internationale Briefmarkenausstellung im Rang 3
alle Klassen inklusive Literatur- und Jugendklasse

„Mobiler Beratungsdienst“ des Landesverbandes Südwest

Stand der „Poststempelgilde Rhein Donau“

Sonderpostfiliale der Deutschen Post AG
mit Sonderstempel 10.10.10

Ostalb-Großtauschtag,
Sonntag, 10. Oktober von 9 - 17 Uhr



**BRIEFMARKENFREUNDE
HEIDENHEIM** e.V. Gegr. 1913

ULMER MÜNZEN- UND BRIEFMARKEN- BÖRSE



Terminänderung!

**Sonntag
14. November 2010
9-16 Uhr**

Ulm · Donauhalle · Messefoyer
Böfinger Str. 50 · 89073 Ulm

Ansprechpartner: Tobias Koch Tel. 07 31-7 08 37 25

150 Jahre
Narrenzunft
Haslach



Kommen - Sehen - Staunen

**150 Jahre Narrenzunft Haslach
beim
40. Großtauschtag der
Philatelie Haslach i.K. e.V.
am 15. August 2010 ab 9.00 Uhr
Stadthalle Haslach**

Die Narrenzunft Haslach feiert dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen mit einem großen Narrentreffen. Zu diesem Motto wird es einiges zu sehen geben, seien Sie gespannt. Natürlich auch Händler mit Briefmarken, Ansichtskarten u. Münzen. Außerdem unsere große Tombola, Kaffee u. Kuchen. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Infos und Bestellungen für Händlertische bei Harald Schwuchow

77781 Biberach, Leimenäcker 4, Tel. 07835 / 74 56

50 Jahre Fluoreszenz

Vor 50 Jahren erschienen die ersten unter UV-Licht leuchtenden Briefmarken in Deutschland. 1960 wurden zunächst für Testzwecke acht Werte der Dauermarkenserien Heuss I und II mit „Fluoreszenz“ ausgegeben, in Sammlerkreisen besser bekannt unter der Bezeichnung „Heuss lumogen“. Die Fluoreszenz-Methode bei deutschen Briefmarken wurde stetig weiterentwickelt und verändert, doch das Grundprinzip von 1960 ist geblieben.



Heuss 184y, Eckrand mit „L“

Die Verwendung der Fluoreszenz bei Briefmarken dient vor allem einer besseren maschinellen Bearbeitung bei der Briefverteilung, aber auch einer höheren Fälschungssicherheit.

Verantwortlich für die Versuche war damals das „PTZ“, das Posttechnische Zentralamt der Deutschen Bundespost in Darmstadt.

Mit dem Testeinsatz einer so genannten „Briefaufstellmaschine“ in Darmstadt wurde die maschinelle Erkennung einer Briefmarke auf einem Brief notwendig. Für die Stempelmaschinen mussten die Briefe

(die von Postschaltern und aus Briefkästen kamen) bis dahin von Hand vorsortiert werden. Dies konnte nun die Aufstellmaschine erledigen, die die Standard-Umschläge und -Karten in die richtige Position brachte, wobei man davon ausgeht, dass eine Briefmarke immer auf der Vorderseite eines Briefes rechts oben klebt.

Zunächst nur im Raum Darmstadt kamen zu diesem Zweck die neuen Fluoreszenz-Marken an die Schalter. Bei den Bogen der Heuss-Marken wurden zur Kennzeichnung die Bogenzählnummern in rot, statt sonst schwarz, eingedruckt. Weiterhin sind die Bogen mit einem „L“ für „lumogen“ gekennzeichnet. Die rückseitige Nummerierung auf den Rollenmarken dieser Serie wurde ebenfalls auf rot umgestellt.

Nachdem die Tests zur Zufriedenheit verlaufen waren, wurden die Briefaufstellmaschinen nach und nach bundesweit eingesetzt. Die Markenausgaben der Bundesrepublik und Berlin (West) wurden ab Mitte 1961 teilweise, ab 1962 vollständig auf fluoreszierendem Papier hergestellt.

Für Sammler waren und sind vor allem die Marken interessant, bei denen es klare Unterschiede innerhalb einer Ausgabe gibt. Der Heuss-Satz in seiner fluoreszierenden Version wurde zwar auch über die beiden damaligen Versandstellen in Frankfurt a. M. und Berlin (West) vertrieben, kletterte nach Verkaufsende aber dennoch in den Preisen hoch, da offensichtlich nicht alle Sammler eine „neue“ Ausgabe darin sahen oder einfach nichts davon wussten.



Michel-Nr. 347x und 347y unter UV-Licht

Der Michel-Katalog vergab für die leuchtenden Marken den Kleinbuchstaben „y“ als Anhang zur Hauptnummer. Zur besseren Unterscheidung werden alle nicht leuchtenden Marken einer solchen Ausgabe mit einem „x“ versehen.

Hält man eine UV-Lampe, die mittlerweile für den Sammler unentbehrlich geworden ist, über fluoreszierende Marken, leuchten sie hell weiß bis gelblich. Schwankungen bei der Leuchtkraft und -farbe sind auch innerhalb von einzelnen Ausgaben zu registrieren, die aber in der Regel keinen Preisaufschlag bedeuten, zumal sich hierauf auch nur wenige Spezialemisammler konzentrieren.

Briefmarken-Fälschungen, die immer wieder in Umlauf kommen und mit denen man vor allem die Post um ihr Beförderungsentgelt betrügen möchte, scheitern meist schon an der Fluoreszenz. Entweder wird der Leuchtstoff gar nicht eingesetzt, dann fallen sie gleich in den Briefverteilanlagen wegen der Nicht-Erkennung einer Marke auf oder die Leuchtfarbe weicht deutlich von den Originalen ab.

Mit der Einführung der Fluoreszenz wurden folgerichtig die Wasserzeichen ersetzt. Nur wenige Ausgaben der Übergangsphase weisen beide Merkmale auf.

Wurden im Laufe der Zeit immer wieder neue Versionen der Fluoreszenzen verwendet, kam es Ende der 1970er Jahre zu einem Wechsel zum so genannten „Cartax DP flüssig“. Die von der Fa. Sandoz in Zusammenarbeit mit der Bundespost neu entwickelte Cartax-Fluoreszenz wies neue Eigenschaften auf.

Sammler trennten damals die beiden Leuchtstoffe in „Alte“ und „Neue“ Fluoreszenz, da sie sich auch deutlich in der Leuchtfarbe „weiß“ bzw. „gelb“ unterschieden. Die damals verwendeten Dauermarkenserien „Industrie und Technik“ und „Burgen und Schlösser“, sowie die dauermarkenähnliche Sondermarke zu 90 Pfg. „Immanuel Kant“ (Michel-Nr. 806) von 1974 wurden umgestellt. Die

Verschlusszettel auf den Bogentaschen erhielten einen entsprechenden Vermerk.

Die „Alte“ Fluoreszenz machte sich unter bestimmten Bedingungen negativ in Sammleralben bemerkbar. Man sprach von der „wandernden Fluoreszenz“, als sich herausstellte, dass Marken, die sich über Jahre in Einsteckalben mit Plastikstreifen (mit nicht weichmacherfreien Folien) befanden, an den Stellen ausbleichten, an denen sie mit der Folie in Berührung kamen. Umgekehrt konnte man bei derartigen Folien unter UV-Licht klar das Bild der Marken erkennen, die sich an dieser Stelle befanden.

Es war nur ein Teil der Folien betroffen, da die namhaften Albenhersteller immer schon auf „weichmacherfreie“ Produkte achteten. Mit der ‚Neuen Fluoreszenz‘ sind bislang keine Beeinträchtigungen in Zusammenhang mit einfacheren Folien bekannt geworden.

Dennoch wird heute mehr denn je auf die Verwendung dokumentenechter, weichmacherfreier Folien gesetzt.

Im wesentlichen werden zwei Papierherstellungsverfahren bei den deutschen, fluoreszierenden Marken ab Ende der 1970er Jahre unterschieden:

- „Weißes, fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1“ – Die Fluoreszenz wird in den Papierbrei eingearbeitet.
- „Gestrichenes, weißes, fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2“ – Die Fluoreszenz wird nach der Fertigstellung des Papiers einseitig aufgestrichen.

Das DP 2-Papier ist für den Offset- und Rastertiefdruck vorgesehen. Die Oberfläche ist glatter, glänzender.

Das DP 1-Papier ist rauer und matter. Die Druckfarben des Stichtiefdrucks und des Buchdruckes können sich besser mit dem Papier verbinden.

Mit dem Sterben der „Ausnahme-Druckverfahren“ in Deutschland, blieb nur noch der Offsetdruck übrig. Damit bleibt es heute beim DP 2-Papier.

In einer Zwischenphase von 1997 bis 2001 wurden zusätzlich die so genannten

Meliefasern eingesetzt (Dauerserie ‚Sehenswürdigkeiten‘), kleine rot fluoreszierende Textilfasern, die bereits in den Papierbrei eingearbeitet werden. Sie kommen auch bei Geldscheinen in verschiedenen Farben zum Einsatz, haben sich aber offensichtlich bei den Briefmarken nicht bewährt. Die Anzahl der Fasern war teilweise zu gering, um jede kleine Marke zu erfassen.

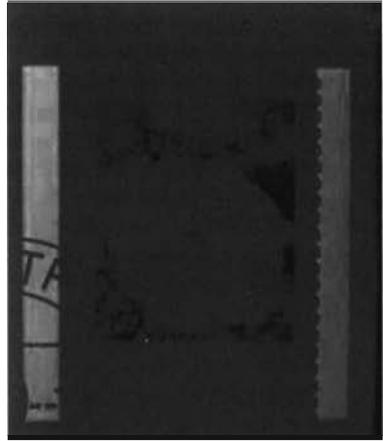


Michel-Nr. 2300 mit „Fluoreszenz-Additiv“
Rahmen-Aufdruck grau unterlegt

Mit den Euro-Marken (auch mit Doppelnominale) wurde ab 2001 ein „Fluoreszenz-Additiv“ (anfänglich auch „Superfluoreszenz“ genannt) eingesetzt. Es kommt beim eigentlichen Druck zum Einsatz, zusätzlich zum Fluoreszenz-Papier. Das Additiv gibt es in verschiedenen Aufdruckarten bei der Dauerserie ‚Sehenswürdigkeiten‘, auch innerhalb einer Ausgabe. Teilweise vollflächig aufgedruckt, teilweise nur bestimmt Flächen, auch am Motiv orientiert. Die genaue Zusammensetzung der transparenten „Farbe“, die auch in Druckfarben eingebaut werden kann, ist geheim. Zweck ist es, die Euro-Marken von den ungültigen DM-Marken zu unterscheiden und eine bessere Methode zu haben, die Marken besser von anderen leuchtenden Aufklebern (etc.) auf Briefen von heute abzugrenzen.

Bei Ganzsachen -Briefe und Karten mit eingedrucktem Wertzeichen (Wertstempel)- wird meist ein Fluoreszenzbalken neben dem Markenbild aufgedruckt.

Bei neueren Ausgaben findet man auch zwei Balken.



Ganzsachen-Brief: Ausschnitt Wertstempel
25 Cent Blumenserie unter UV-Licht

Auf dem Briefmarkenmarkt wurde es noch mal richtig spannend, als 1992 die „Koblenz-Marke“ (Michel-Nr. 1583) ohne Fluoreszenz entdeckt wurde. Von der 31 Millionen Stück-Auflage sollen rund 100.000 Stück versehentlich auf Fluoreszenz-loses Papier gedruckt worden sein, was einer großen Druckrolle entspricht. Eigentlich eine Abart mit hoher Auflage, wurde sie zur 1583x erklärt und damit zu einer kleinen Teilaufgabe gemacht, die Eingang in die Vordruckalben fand.



2000 Jahre Koblenz, Michel-Nr. 1583

Gerade die Aufnahme in die 1992er-Vordruckalben erzeugte Anfang 1993 eine Nachfrage, die die Preise nach oben schießen ließ. Die 60 Pf-Marke notiert heute im Michel mit 35,00 Euro.

Detlev Moratz

Wieder im Kombinationsdruck

Österreich brachte im Rahmen der Serie „Eisenbahnen“ die Marke „150 Jahre Graz Köflacher Bahn“ an die Schalfer.

Bemerkenswert ist bei der Ausgabe vom 10. April 2010, dass wieder der hochwertige kombinierte Stichtief- und Raster-tiefdruck verwendet wurde. Die Auflagezahl der Sondermarke im Wert von einem Euro wurde mit 300000 Stück angegeben.



Das Markenbild zeigt die Dampflokomotive 671 aus der Südbahn Reihe, Baujahr 1860 – eine der ältesten betriebsfähigen und die dienstälteste Dampflokomotive der Welt!

Kopfüber in GB

Unlängst veröffentlichte Spiegel-Online eine Auflistung der kuriosesten Gesetze verschiedener Länder, die „oft die tiefsten Einblicke in die Geschichte eines Landes bieten“.

Darunter war auch ein Gesetz aus England genannt worden, das die Philatelie berührt: Demnach sei es dort bis heute gesetzlich verboten, Briefmarken mit dem Motiv der Königin verkehr-



herum auf einen Brief zu kleben. Ein Verstoß würde als Landesverrat gelten.

Vom Mundaneum zum Internet

Belgien würdigte mit einer Blockausgabe einen Mann, der als Pionier des Informationsmanagements und als Begründer der modernen Dokumentationswissenschaft gilt.

Paul Otlet, geboren in Brüssel am 23. August 1868 und dort auch am 10. Dezember 1944 gestorben, studierte Jura. Er erkannte schon früh die Schwächen des Bibliothekssystems im 19. Jahrhundert. Zusammen mit Henri La Fontaine gründete Paul Otlet 1895 das „Office International de Bibliographie“ mit dem Ziel, das „Mundaneum“ zu schaffen, eine universelle Bibliothek. Im Mundaneum, wo Otlet fast 40 Jahre tätig war, waren 15 Millionen Werke handschriftlich verzeichnet und nach Themengebieten geordnet. Schon 1912 konnten 1500 schriftliche Anfragen zu zahlreichen Wissensgebieten beantwortet werden. Rückblickend betrachtet ist das Mundaneum mit den Suchmaschinen des Internets zu vergleichen.



Die Blockausgabe vom 18. Januar 2010 mit einem Wert zu 4,60 Euro (Tarif für Einschreiben) trägt deshalb auch den Titel „Vom Mundaneum zum Internet“.

Sein persönliches Schicksal (sein Sohn fiel im Ersten Weltkrieg) machte ihn zum Pazifisten und zum Vordenker des Völkerbundes. Otlet verfolgte die Idee, dass ein Archiv des Weltwissens den Frieden sichern könne. 1934 äußerte er in einer Veröffentlichung die Idee, dass Fernsehapparate mit Radios, Büchern und Telefonen verbunden werden sollten, um ein weltweites Wissensnetz für alle zur Verfügung zu stellen. *Detlev Moratz*

Aus den Regionen

Neuer Vorstand im Verein für Briefmarkenkunde Ulm/Neu-Ulm 1883 e.V.

Kontinuität und Neustart, so könnte man die Wahlen des Vereins für Briefmarkenkunde Ulm/Neu-Ulm auch überschreiben.

An der Spitze des Vereins steht jetzt Günter Thumerer, der bisherige Stellvertreter.

Tobias Koch, der bisherige Vorsitzende, dem die 55 anwesenden Mitglieder mit großem Beifall für seine bisherige Arbeit dankten, übernimmt jetzt im geschäftsführenden Vorstand die Position des Schatzmeisters, wobei er zwei wichtige Bereiche, nämlich die geplanten 2 Sammler-Börsen und die Mitglieder-Verwaltung weiter federführend organisieren wird.

Günter Wagner übernimmt als 2. Vorsitzender die Stellvertretung in der Vereinsführung. Seine bisherigen Aufgaben übernimmt Florian Repper. Auf ihren bisherigen Vorstandsposten bestätigt wurden der Schriftführer Olaf Prüfer und der Tauschobmann Markus Schmid.

Neu ist, dass für Öffentlichkeitsarbeit jetzt ein Team zur Verfügung steht, wobei Wilhelm Ludwig seinen Schwerpunkt in der redaktionellen Arbeit sieht und Peter Fuchs für Gestaltung und Technik verantwortlich ist.

Die vom bisherigen Vorstand eingereichte Kandidatenliste fand mit weit über 90 % der Stimmen bei den Mitgliedern ein Höchstmaß an Zustimmung und Vertrauen.

In einer lebhaften Diskussionsrunde fanden zahlreiche Vorschläge zur Weiterentwicklung des Vereinslebens große Zustimmung, z.B. die Anregung, zusätzliche

Tischlampen für die bessere Begutachtung der Marken und Belege während der Vereinsabende vorzusehen, wurde mit Beifall aufgenommen.

Kernpunkt des neuen Vorstandes wird es sein, die Umsetzung und Fortschreibung der geplanten Themen in nächster Zeit inhaltlich voll umzusetzen.

Für treue, langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

25 Jahre: Fettes Wilhelm, Geissler Jürgen, Haug Peter, Wagner Günter.

40 Jahre: Probst Helmut, Weiß Bernd.

Herzlichen Glückwunsch !

Mit nochmaligem Dank an den bisherigen Vorsitzenden Tobias Koch für seine engagierte, souveräne und besonnene Art der Vereinsführung schloss G. Thumerer die harmonische Hauptversammlung.

Günter Thumerer

Berichte aus Süd-Baden.

Die Briefmarken Sammlergruppe Breisach wurde am 27.4.1989 gegründet und ist ein Ortsverein vom BSV Freiburg 1898. Am 4. November 2009 feierte die Ortsgruppe ihr 20 jähriges bestehen und hat zu diesem Anlass im Museum für Stadtgeschichte Breisach im Rheintor eine Briefmarken-Dauerausstellung eröffnet. Zur Vernissage wurden zahlreiche Gäste begrüßt. Der Regionalvertreter, Karl Thamerus, konnte dem Jubiläumsverein nach den Grußworten einen Scheck und ein Buchpräsent überreichen.

Zu seiner 200. Auktion und auch letzten hatte Georg Bender, ehemals 2. Vorsitzender vom BSV Zenith Freiburg, am 24. November 2009 eingeladen. Zahlreiche Vereinsmitglieder, Vorsitzende von den Regio Vereinen und der Regionalvertreter von Süd-Baden, folgten dieser Einladung. Im Auftrag des LV Vorstand wurde Georg

Bender Glückwünsche übermittelt und eine Urkunde mit einem Weinpräsent vom Regionalvertreter übergeben.



Regionalvertreter Karl Thamerus, Georg Bender (v.l.n.r.)

Zur **Vernissage** der Briefmarkenausstellung mit dem Thema "Propaganda-Terror-Krieg" im Museum am Burghof am 19. November 2009 in Lörrach hat das Mitglied im Briefmarken-Sammler-Bund Lörrach, Werner Leisinger, Vereinsvorsitzende und diverse Ehrengäste aus der Region eingeladen. Eine stattliche Anzahl folgten der Einladung, unter anderen auch den Ehrenpräsident Dr. Jaeger der die Laudatio hielt. Der Regionalvertreter aus Süd-Baden und Vorsitzende im BSB. Lörrach konnte zu diesem Anlass Werner Leisinger mit der LV Verdienstmedaille in Bronze auszeichnen.



v.l.n.r.: Dr. Jaeger, Werner Leisinger, Karl Thamerus.

Karl Thamerus, Regionalvertreter

Jahreshauptversammlung in Singen/Hohentwiel

Am Donnerstag den 15. 4. fand die Jahreshauptversammlung des Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e.V. -1919- statt.



v.l.n.r.: Michael Keller, Rolf Sailer, Erich Günter Thurner und Franz Bartsch.

Der 1. Vorsitzende Herr Michael Keller führte in seinem Bericht aus, dass das Jahr 2009 von der Feier anlässlich des 90jährigen Bestehen geprägt war. Diese Feier fand in einem sehr ansprechenden Rahmen mit vielen Mitgliedern und weit angereisten Gästen im Herbst statt. Gerne blickten die anwesenden Mitglieder auf dieses Vereinsereignis zurück.

Die regelmäßig stattfindenden Tauschzusammenkünfte waren gut besucht und fanden immer am 1. und 3. Sonntag jeden Monats statt.

Nach dem Blick zurück auf das vergangene Jahr widmete man sich der Zukunft. Die Tauschzusammenkünfte der Senioren und der Jugendgruppe werden auch dieses Jahr in gewohnter Weise in der Gaststätte des FC Magricos im Haselbusch 14 stattfinden. Als besonderen Höhepunkt des Vereinsjahres plant man dieses Jahr einen Ausflug, der mit Bahn und Schiff zu einem noch nicht genannten Ort führen soll.

Ein besonderer Anlass war für den 1. Vorsitzenden, Herrn Michael Keller, die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft durchzuführen. Hierbei wurden die Philatelisten Herr Rolf Sailer und Erich Günter Thurner für 50 Jahre Mitgliedschaft und Herr Franz Bartsch für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Gleichzeitig wurden Herr Rolf Sailer und Erich Günter Thurner zu Ehrenmitgliedern des Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e. V. 1919 ernannt. Unser Vereinsmitglied und BdPh-Prüfer Gunnar Gruber wurde für 25 Jahre im Verein mit der Goldenen Nadel geehrt.

Wir wünschen den Geehrten, dass Sie auch weiterhin noch sehr lange viel Spass am vielseitigen und interessanten Hobby Briefmarkensammeln haben werden.

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt gerne die Geschäftsstelle des Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e.V. -1919- unter Tel. 07731-60027

Regionaltagung Region Süd-Baden

Am 24. April wurde die Regionaltagung Süd-Baden in Freiburg-Günterstal abgehalten. Treffpunkt war das Vereinslokal des BSV-Zenith 1930 e.V. Zur Verstärkung des Regionalvertreters konnten wir den Schatzmeister im LV-Südwest Herrn Dittmar Wöhlert begrüßen, der mit aktuellen Berichten die Sitzung bereicherte. Auch in der wichtigen Frage der Beitragserhöhung des BDPH konnte Herr Wöhlert uns mit seinen Argumenten soweit überzeugen, dass wir, mit nur ein paar Gegenstimmen, der Erhöhung zustimmten. Es wird aber beim Landesverbandstag in Neustadt an der Weinstraße erwartet, dass es hier zu heftigen Diskussionen kommen wird und man eine Erhöhung an bestimmte Bedingungen knüpft. Es kann nicht sein, dass nur der LV spart und der Beitrag für die nächsten Jahre stabil bleibt und der

BDPh anhand der rückläufigen Mitgliederzahlen eventuell in 1 oder 2 Jahren wieder erhöht:



Der Gastgeber von Freiburg hatte nach der Sitzung und einem gemeinsamen Mittagessen zu einer Stadtführung eingeladen. Hier konnten sogar noch einige Freiburger was dazu lernen und ein Höhepunkt war die Besichtigung des Hochaltars von H. Baldung Grien im Freiburger Münster, der selten der Bevölkerung soweit zugänglich ist. Nach einem gemütlichen Bier im „Feierling-Biergarten“ wurden die Teilnehmer verabschiedet.

Elmar Dichtel

Großer Bahnhof der Philatelie

Vom 23. – 24. April 2010 wurde die Zollerstadt Hechingen zum Treffpunkt der europäischen Postgeschichtler. Über 70 Sammler und Verbandsvertreter sind aus ganz Europa angereist.

Auf Einladung der Briefmarkenfreunde Hechingen haben die Arbeitsgemeinschaft Thurn und Taxis und der Deutsche Altbriefsammlerverein ihre Frühjahrstagen in der Villa Eugenia abgehalten. Die Teilnehmer kamen aus Italien, Belgien, Niederlande, Schweiz und dem ganzen Bundesgebiet. Die Landesverbände Südwest und Bayern waren mit ihren Vorsitzenden genauso vertreten, wie der Präsident des Schweizer Philatelistenverbandes Dr. Claude Montandon und Kurt Kimmel, als Vertreter des Weltverbandes

und Leiter der FIP-Kommission für Postgeschichte. Beide Arbeitsgemeinschaften konnten während ihrer Jahreshauptversammlungen verdiente Philatelisten mit besonderen Ehrungen auszeichnen. Die Arbeitsgemeinschaft Thurn und Taxis verlieh die Thurn und Taxis-Plakette an Jürgen K. Gunkel.

Am Freitagabend haben die Teilnehmer mit einem Vortrag von Uwe Decker eine „Philatelistische Zeitreise“ durch Hechingen erlebt. Dabei wurde Geschichte Hechingens von der Grafschaft zum Fürstentum mit Briefen und Bildern dargestellt, ebenso die Anfänge des Postwesens nach Gründung der Kaiserlichen Reichsposthalterei im Jahre 1756.

Im historischen Ambiente der Villa Eugenia war am Samstag ein reichhaltiges Programm geboten. In einer Ausstellung konnten philatelistische Raritäten aus dem Hohenzollerngebiet bestaunt werden, die nur selten zu sehen sind. Neben einem Versuchsstempel aus Gammerdingen auf Brief wurde auch ein Postablagestempel aus Bad Imnau von 1864 gezeigt. Das kleine Postamt hatte nur in der Badesaison geöffnet und es ist nur eine Ganzsache aus der Thurn und Taxiszeit bekannt. In einem Vortrag wurden die Postablagen Hohenzollerns mit entsprechenden Briefen vorgestellt und Dr. Joachim Helbig, Leiter des Instituts für europäische Postgeschichte konnte seine neu erschienenes Buch „Postvermerke auf Briefen des 15.-18. Jahrhundert“ vor fachkundigem Publikum vorstellen. Grundlage des Buches war das Studium der Briefsammlung des 1769 gestorbenen Nürnberger Arztes Christoph Jakob Trew. Sie befindet sich in der Universitätsbibliothek Erlangen und umfasst 19.000 Briefe vom 16.-18. Jahrhundert aus den Bereichen Medizin. Auf der im Anschluss daran durchgeführten Benefizauktion kamen alle Teilnehmer nochmals auf ihre Kosten und konnten ihre Sammlungen erweitern.

Der Versteigerungserlös wurde am Festabend im Konstantin Saal in der Stadthalle

„Museum“ der Jürgen Klinsmann Stiftung für ihre Arbeit übergeben. Dabei wurde nochmals kräftig nachgelegt. Unter Anwesenheit des Schirmherren Michael Prinz von Preußen und Prinzessin Brigitta haben die anwesenden Verbandsvertreter und Teilnehmer der Veranstaltung die Spendensumme weiter aufgestockt. Am Ende des Abends konnte Stefan Barth, dem Geschäftsführer der Jürgen Klinsmann Stiftung, ein Scheck von 2.250,- Euro übergeben werden. Die von Jürgen Klinsmann 1995 gegründete Stiftung baut Projekte zur Förderung von hilfsbedürftigen und Not leidenden Kindern auf. Der Spendenbetrag wird für das Kinderhaus in Esslingen verwendet.

Aber auch Bürgermeister Jürgen Weber ging nicht leer aus. Der Erlös aus dem Verkauf der von den Briefmarkenfreunden Hechingen initiierten Briefmarke „Hugobrücke“ wurde übergeben. Das Motiv ging aus einem Malwettbewerb an den Hechinger Schulen hervor. Dem Bürgerfonds zum Wiederaufbau der Hugobrücke flossen 1.250,- Euro zu. Bürgermeister Jürgen Weber bedankte sich in seiner Ansprache für die Tatkraft des Hechinger Vereins, der sich in den letzten Jahren bereits mehrfach mit Aktionen für die Belange der Traditionsstadt eingesetzt hat. Die Spende trägt dazu bei, dass die Brücke noch dieses Jahr saniert wird.



v.l.n.r.: Klaus Weis, Stefan Barth, Michael Prinz von Preußen, Jürgen Weber, Uwe Decker, Werner Schäfer

Melanchthon hätte sich gefremt ..

über den guten Besuch der Eröffnung einer international beschickten Briefmarkenausstellung im Jahr seines 450. Todestags. Unter den Besuchern waren im ansprechenden Ambiente des Melanchthon-Gedächtnishauses nicht nur Philatelisten, wie der Geschäftsführer des BDPH, Günther Korn, der 1. Vorsitzende des LV Südwest, Torsten Pelant, und der Leiter der Fachstelle Ausstellung, Walter Marchart, sowie viele der Aussteller und Sammler der Region, sondern auch der Oberbürgermeister und die Repräsentanten des Melanchthonvereins und der Europäischen Melanchthon-Akademie. In seiner Rede ging Günther Korn ein auf das thematische Sammeln als faszinierende Variante der Philatelie und untermauerte seine Ausführungen mit denkwürdigen und humorvollen Belegen aus seiner umfangreichen Sammlung zur Reformation. Die Eröffnungsfeier wurde umrahmt von zwei jungen Klarinettenisten der Jugendmusikschule.



Der Briefmarkenclub Bretten hat die Ausstellung mit Hilfe des Kooperationspartners Europäische Melanchthon-Akademie Bretten organisiert. In 86 Rahmen wurden 15 Exponate zum Thema „Melanchthon und seine Zeit“ gezeigt. Außer den 6 Exponaten zur Reformation bzw. den Reformatoren waren so Sammlungen zu anderen wichtigen Personen dieser Zeit zu

sehen, wie z. B. zum Erfinder der beweglichen Lettern in der Druckkunst, Johannes Gutenberg (2x), zum Rechenmeister Adam Riese, zu den Malern Lucas Cranach d. Ä. und Albrecht Altdorfer. Weitere Themen der Ausstellung waren: der Beginn der Kartenkunst oder Kartographie (2x), der Bau von Natursteinbrücken, die Entdeckungen mittels der Segelschiffe. Wie anlässlich der Ausstellung im Jubiläumsjahr 1997 wurde auch dieses Mal ein Begleitheft angefertigt.

Die anlässlich des Jubiläums gestalteten 2 Plusbriefe Individuell sind noch in verschiedenen Gebrauchsformen zu erhalten. Ansprechpartner:

Rüdiger Leins, ruediger.leins@t-online.de
oder (07252) 42160.

Jahreshauptversammlung der Briefmarkenfreunde Nürtingen

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N. e.V. am 11. März 2010, dieses Mal ohne Neuwahlen, konnte der Vorsitzende, Siegfried Stoll, mit Stolz auf eine Auszeichnung für erfolgreiche Mitgliederwerbung hinweisen, die man vom BDPH erhalten habe. Die Nürtinger Briefmarkenfreunde bilden heute mit deutlich mehr als 200 Mitgliedern nicht nur einen der größten Vereine im südwestdeutschen Raum, sondern konnten sich auch dem allgemein zu beobachtenden schleichenden Rückgang im philatelistischen Bereich erfolgreich entgegenstemmen. Als Ursache benannte er einmal die attraktiven Angebote und Veranstaltungen des Vereins, zum anderen aber auch den sehr beachteten Auftritt im Internet unter www.vdb-nuertingen.de. Mehr als 60.000 Interessenten besuchten im vergangenen Jahr diese Homepage, und so einige auswärtige Mitgliedschaften konnten damit gewonnen werden. Auch die abwechslungsreich gestaltete Vereinszeitschrift „Unser Verein“ habe zu dieser guten Entwicklung beigetragen.

In seinem Rückblick nannte Siegfried Stoll an erster Stelle und als Aushängeschild des Vereins den wiederum erfolgreich verlaufenen Großtauschtag im Februar mit einer voll belegten Halle und mit mehr als 700 Besuchern. Dieses Ereignis machte den Verein auch über die engeren Grenzen hinweg bekannt, und er bedankte sich dafür beim Organisator, Johannes Häge, und bei all' den vielen Helferinnen und Helfern. Weitere bedeutende Ereignisse waren die Vereinsauktionen, das sommerliche Grillfest, der Ausflug ins Obere Donautal, die monatlichen Philatretreffs mit Fachvorträgen und die Tauschvormittage. Diese letzteren erweisen sich mehr und mehr als wichtige Nahtstelle zu nicht organisierten Sammlern, die sich hier informieren und Rat einholen können. Auch hinsichtlich der Städtepartnerschaften mit Oullins und Zerbst seien die Kontakte zu den befreundeten Vereinen weiter gepflegt worden. Als besonders glücklich hat sich wieder das Engagement mit Sonderbelegen und Sonderstempel bei den Kunstausstellungen der Stadt Nürtingen erwiesen. Einen schönen Ausklang fand das Jahr bei der Abschlussfeier im November, bei der einige Mitglieder Ehrungen entgegennehmen durften.

Als sein besonderes Anliegen bezeichnete Siegfried Stoll die Jugendarbeit. So schwierig es sei, die Jugend - bei all' den vielen konkurrierenden Angeboten - heute für die Philatelie zu gewinnen, so sollte man doch nicht müde werden, Jugendliche dafür zu begeistern und den erzieherischen Wert der Philatelie herauszustellen. Er bedankte sich sehr beim Ehrenvorsitzenden Dietrich Lichtenstein, der mit der Betreuung der Jugendgruppe im Verein eine besonders wertvolle Arbeit leistet.

Die anschließenden Berichte des Schatzmeisters und der Fachreferate verfestigten den Eindruck, dass im Verein gute Arbeit geleistet wird und dass er auf einem soliden finanziellen Fundament steht. Abschließend fand Siegfried Stoll warm-

herzige Worte des Dankes für alle aktiv mitwirkenden Vereinsmitglieder, ohne deren selbstloses Engagement alle diese Leistungen nicht möglich gewesen wären. Trotz aller Unkenrufe könne man getrost davon ausgehen, dass die Philatelie im Allgemeinen wie auch der Verein im Besonderen weiterhin eine gute Entwicklung nehmen werden. Mit weiteren attraktiven Veranstaltungen und Angeboten werde der Verein das Seine dazu tun.

Dr. Gerhard Augsten

Jahreshauptversammlung des Briefmarken- und Münzensammler- Vereins VS-Schwenningen

Die Briefmarken- und Münzensammler konnten bei ihrer Jahreshauptversammlung am 29.01.2010 in der Allee auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken.

Laut Vorstand Manfred Henschel waren die beiden Großtauchtage im März und im November die Höhepunkte des vergangenen Jahres. Die Besucherzahlen waren bei beiden Veranstaltungen zufriedenstellend. Bei den angegliederten Werbeschauen konnten die Besucher die Exponate der Sammler bestaunen und bewerten. Diese Ausstellungen sind ein Spiegelbild der Aktivitäten der Vereinsmitglieder.

Der Gartenhock im August beim Vorstand und der Jahresabschluss in der Allee waren weitere Veranstaltungen für alle Mitglieder mit Anhang.

Positives konnte Kassenwart Werner Berger berichten. Obwohl den Mitgliedern wieder einiges geboten wurde, konnte ein kleines Plus der Vereinskasse gutgeschrieben werden.

Bitter stößt die Beitragserhöhung des BDPH auf, die ab 2011 zum tragen kommt. Der Landesverband hält seinen Beitrag

stabil. Von 20 € Mitgliedsbeitrag müssen 17,50 € an die Verbände abgeführt werden.

Über eine rege Beteiligung bei den Tauschabenden, die abgerundet wurden durch Vorträge, berichteten Erwin Seyfried und stellvertretend Manfred Henschel für Gerhard Jauch.

Zu größeren Veranstaltungen, wie Sindelfingen, Karlsruhe, Friedrichshafen oder Zürich gab es Fahrgemeinschaften.

Als Beitrag zur Landesgartenschau 2010 ist eine Ausstellung in der Volksbank Donau-Neckar geplant. Das Thema: „Die Gartenschauen in Baden-Württemberg von 1980 bis heute“, eine Zusammenstellung von Erwin Seyfried.

Recht schnell wurden die Wahlen abgewickelt, Günter Hug als Wahlleiter hatte eine leichte Aufgabe, weil sich die gesamte Vorstandschaft wieder zur Wahl stellte. Alle Amtsinhaber wurden einstimmig wieder gewählt.

Die Amtsinhaber: Vorstand Manfred Henschel, sein Stellvertreter Kurt Buck. Kassenwart, Werner Berger, Stellvertreter Horst Forelle. Schriftführer Andreas Kirchner. Sprecher der Briefmarkensammler ist Erwin Seyfried und für die Münzensammler Gerhard Jauch. Beisitzer sind Roland Moritz, Hans Reuter und Herbert Schöne.

Bei dieser Versammlung konnte Manfred Henschel folgende Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit ehren und ihnen neben einem Präsent noch eine Urkunde und eine Nadel vom Bund Deutscher Philatelisten überreichen:

Für 10 Jahre wurde Eckhard Patek, für 25 Jahre Harald Reichenbach und für 40 Jahre Klaus Elskamp sowie Hans Reuter geehrt.

Gerne hätte der Vorstand mehr zur Jugendarbeit berichtet. Zwei Jugendliche werden zur Zeit bei ihrem Hobby unter-

stützt. Die vielen anderen Freizeitangebote erschweren diese Arbeit, die aber weiterhin ein aktiver Teil der Vereinarbeit bleibt.

Unser Partnerverein aus Zittau feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen, so Manfred Henschel. Mit einer Werbeschau soll dieses Fest gefeiert werden, die vom 05.-12.11.2010 in den Räumen der Sparkasse in Zittau zu sehen sein wird. Auch einige Schwenninger Sammler wollen die Ausstellung mitgestalten und Partnerschaftsbeauftragter Kurt Buck wird bei der Eröffnung vor Ort sein. Bei der Abstimmung um den Forbestand der Partnerschaft gab es ein einstimmiges positives Votum.



Ehrungen: v.l.n.r.: Eckhard Patek, Klaus Elskamp, Vorstand Manfred Henschel, Hans Reuter.



Vorstand: v.l.n.r.: Horst Forelle, Werner Berger, Andreas Kirchner, Manfred Henschel, Kurt Buck, Erwin Seyfried.

50 Jahre Briefmarken-Sammlerkreis Alzey

Auf Initiative von Paul Dupuis wurde am 7. April 1960 von 7 Sammlerfreunden der „Briefmarken-Sammlerkreis Alzey“ gegründet.

Heute hat der Verein 41 Mitglieder, 13 sind es bei den Jungen Briefmarkenfreunden Alzey.

Den 50. Geburtstag feierten die Sammler am Mittwoch, 7. April 2010, um 19.00 Uhr mit einem Festakt in der Schalterhalle der Sparkasse Worms-Alzey-Ried.



Torsten Pelant, der Vorsitzende des LV-Südwest (links) beim Festakt der Alzeyer Briefmarkensammler. Manfred Hinkel (3. von links) präsentiert den Sonderstempel.

Im Rahmen dieser Feier präsentierten die Alzeyer Vereinsmitglieder 24 Exponate in 40 Ausstellungsrahmen.

„Wir wollen den Leuten interessante und außergewöhnliche Dinge zeigen, denn schließlich sind Briefmarken ein Kulturgut“ erklärte Manfred Hinkel, der erste Vorsitzende des Vereins.

Ein Teil der Sammlungen konnten noch bis zum 23. April 2010 in der Sparkasse besichtigt werden.

WPhV-Vortrag in Stuttgart:

„Notmaßnahmen der Kolonialpost“

Postalische Notmaßnahmen: Das bedeutet Barfrankierung mit handschriftlicher Bestätigung wegen Briefmarkenmangel, kurzfristig überdruckte oder überstempelte Postwertzeichen und Behelfsmarken auf Etiketten oder halbierte Marken in Kriegs- und Nachkriegszeiten. Dieses Sammelgebiet hat sich zu einem interessanten Teilbereiche der Philatelie entwickelt, das den Rahmen einer Ländersammlung sprengt. Mit erhaltenen Ganzsachen lässt sich Zeitgeschichte an Originaldokumenten nachvollziehen.

Der Sindelfinger Sammler und Zweite Vorsitzende des Württembergischen Philatelistenvereins Stuttgart 1882 e.V., Gerhard Ganzhorn, ist Experte für „Postalische Notmaßnahmen während des Ersten Weltkriegs in Deutsch-Ostafrika“.

Am 11. November 2009 sprach er darüber im „Muse-O“, Stuttgart-Gablenberg. Das ehemalige Deutsch-Ostafrika, das heute die Länder Tansania, Burundi und Ruanda umfasst, war von 1885 bis 1918 die größte Kolonie des Deutschen Kaiserreiches. Mit Beginn des Ersten Weltkrieges (1914) wurde das Gebiet durch eine totale Seeblockade isoliert. Als die im Mutterland gedruckten Postwertzeichen ausgingen, musste auf Notmaßnahmen ausgewichen werden, die erst nach zwei Jahren (Mitte 1916) wieder aufgehoben werden konnten.

Anhand zahlreicher Belege aus seiner Sammlung und ergänzendem geschichtlichem Material präsentierte Ganzhorn interessierten Zuhörern aus Stuttgart, Sindelfingen und Weinstadt, wie findig damals Kolonial-Postbeamten und Militärpersonal vorgingen, um den Postbetrieb trotz mannigfaltiger Schwierigkeiten während der Kriegszeit am Laufen zu halten.

W.B.

Siegfried Mistele

„Württembergischer“ verteilt Gewinne:

1. Schiller-Preis ausgehändigt

Beim Gewinnspiel, das der Württembergische Philatelistenverein Stuttgart 1882 e.V. (WPhV) zur Wanderausstellung „Sammler ehren Schiller“ vom 15. September bis zum 12. Dezember 2009 in Stuttgart, Weinstadt, Marbach am Neckar und Sindelfingen veranstaltete, sind die „Würfel gefallen“ - die Gewinner stehen fest!

Am 20. Januar 2010 hat es sich Dr. Johannes Feifel, der Erste Vorsitzende des „Württembergischen“, nicht nehmen lassen, persönlich beim Gewinner des ersten Preises, Reinhold Richwald aus Marbach am Neckar, zu Hause vorbeizuschauen und ihm den Hauptgewinn, eine Motiv-Briefmarkensammlung „Friedrich von Schiller“ im Steckalbum, zu überreichen. Reinhold Richwald, ein Schwimmmeister im Ruhestand, war von dem Preis total überrascht, da seine Ehefrau Gerda – die selbst eine Briefmarkensammlung besitzt – die Teilnahmekarte für ihn ausgefüllt hatte.

Die weiteren vier Preise, eine Motiv-Briefmarkensammlung „Deutsche Literatur“ im Steckalbum, sowie drei Bücher von oder über Schiller, gingen an Joachim Stahl, Stuttgart, den Marbacher Eberhard Spoun, Nadine Bauer aus Waiblingen, sowie den Sindelfinger Norbert Patzold. Diese Gewinner erhielten die Preise per Post zugestellt.

Insgesamt hat sich die Ausstellung „Sammler ehren Schiller“ mit mehreren Dutzend Artikeln und Meldungen in der Lokalpresse der Region – über Monate hinweg - als wahrer „Medienrenner“ entpuppt, womit der WPhV mehr als zufrieden sein kann:

Insbesondere die Präsenz der Ausstellung in der Schillerstadt Marbach während den Höhepunkten der Schiller-Feierlichkeiten Anfang November wird in die WPhV-Annalen eingehen: Begleitet durch ein mehrtägiges Sonderpostamt im Marbacher Rathaus, das auch viele Philatelisten zur benachbarten Schiller-Ausstellung im

Stadtinfoladen lockte, fand am 12. 11. im Marbacher Rathaus im vollbesetzten Bürgersaal die offizielle Vorstellung der neuen Schiller-Sondermarke statt, zu der auch BDPH-Präsident Dieter Hartig eingeladen und auch geehrt wurde (es jedoch leider versäumte, die Ausstellung zu besuchen). Mit dem Aufwind durch das Schiller-Jahr plant nun der WPhV zusammen mit dem BMV Freiberg a.N. die Gründung eines Philatelistentreffs in Marbach.



Der glückliche Gewinner des WPhV-Schillerquiz: Reinhold Richwald (links) mit seiner Frau Gerda am 20. 01. 2010 bei Übergabe des 1. Preises (Schiller-Motivsammlung) durch Johannes Feifel (Foto: Siegfried Mistele)

Die nächste Wanderausstellung, mit dem Ziel, außer dem „Württembergischen“ auch die Philatelie ganz allgemein verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen, ist bereits in Vorbereitung.

Siegfried Mistele /Dr. Johannes Feifel

**“Muss i’ denn...”
Da schau hör: Silcher!**

**WPhV-Schau bis 8. Juni in
Beutelsbach,
ab 9. Juni in Sindelfingen**

Der legendäre, in Weinstadt-Schnait geborene Liederkomponist, Volksliedsammler

und Musikerzieher Friedrich Silcher wäre es sicher wert gewesen, auch im Jahr 2010 auf einer Sonderbriefmarke der Deutschen Post verewigt zu werden. Doch das Ausgabenprogramm für neue Motive ist reichlich bestückt und sollte wohl nicht noch weiter überstrapaziert werden. Deshalb übernimmt es in diesem Jahr der Württembergische Philatelistenverein Stuttgart 1882 e.V., den bekannten schwäbischen Komponisten zu seinem 150. Todestag mit einer Wanderausstellung von thematisch passenden philatelistischen Erinnerungsstücken und Raritäten in vier Städten der Region zu ehren. Gezeigt wird die Schau bis zum 8. Juni im Rathaus Weinstadt-Beutelsbach. Ab 9. Juni bis zum 30. Juni 2010 geht es in der Musikschule SMTT in Sindelfingen weiter. Im Oktober und November folgen Stuttgart und Tübingen.



Großes Interesse bei der Silcher-Ausstellung. Foto: Hartmut Grenzdörfer

Gezeigt werden auf sorgfältig gestalteten Blättern in Vitrinen hinter Glas unter anderem die bisher einzige deutsche Sondermarke zum Thema Silcher der Deutschen Bundespost aus dem Jahr 1989 und wie es dazu kam – genauer gesagt: auch die Konkurrenzentwürfe der am Wettbewerb beteiligten Grafiker aus dem Postarchiv, größtenteils im Original und damit nur einmal vorhanden. Ergänzt wird die Schau der am 15. Juni 1989 zum 200. Geburtstag Silchers herausgegebenen, in einer Auflage von 19,5 Millionen Stück

gedruckten 80-Pfennig-Marke nach dem Entwurf des Hamburger Designers Rolf Meyn (Michel Nr. 1425), durch zahlreiche thematisch zuzuordnende Sonderpostkarten und -briefe (auch echt gelaufene Ersttagsbriefe mit Ankunftstempeln), sowie Erinnerungsblätter mit dazu passenden extra angefertigten Sonderstempeln.

Ebenfalls in der Präsentation zu sehen sind weitere, zum Teil seltene Sammlerstücke zu den Themen Lebenswerk von Friedrich Silcher, Musik allgemein, Volkslieder, Chöre und Gesangsvereine, Komponistenkollegen, Lehrmeister, Gönner und Schüler von Silcher (z.B. Carl Maria von Weber, Conradin Kreuzer, Heinrich Pestalozzi, Eduard Mörike, Wilhelm Hauff u.a.), weitere prominente Männer und Frauen, denen er begegnet ist, sowie Stätten und Orte seines Wirkens – jeweils mit erläuternden kurzen Texten. Alles in allem wird die Ausstellung des „Württembergischen“ nicht nur Philatelistenherzen höher schlagen lassen, sondern auch die von Freunden von Volksliedern und vom Chorgesang und ganz allgemein kunsthistorisch interessierten Menschen.



Die „Fellbacher Trollinger“ bildeten den Begrüßungschor.

Foto: Hartmut Grenzdörfer

Auf keine andere Art lässt sich Kulturgeschichte zu einem ganz speziellen Thema - in diesem Fall „Silcher“ – auf kleinstem Raum so anschaulich zusam-

mentragen und illustrieren wie von Briefmarkensammlern mit ihren gezackten Kostbarkeiten. Neben dem materiellen ist auch der informatorische Wert für Interessierte beträchtlich – und sei es nur, um zu erfahren, dass so bekannte Lieder alle von Friedrich Silcher komponiert wurden: Muss i' denn..., Ich hatt' einen Kameraden..., Ehre sei Gott in er Höhe..., Am Brunnen vor dem Tore..., In einem kühlen Grunde..., Alle Jahre wieder...

Siegfried Mistele

LV-Reisebüro

Vive le Jumelage – lebendige Städtepartnerschaft zwischen Courbevoie und Freudenstadt

von Bernd Borrmann

Überaus herzlich fiel in diesem Jahr die Begrüßung und Betreuung der Delegation des "Philatelistenclubs Graf Zeppelin Freudenstadt" durch den Partnerverein "Cercle Philatelique et Cartophile de Courbevoie" aus. Oberbürgermeister Julian Osswald und eine Abordnung des Freudenstädter Stadtrates machten die gleiche Erfahrung – sie hatten sich der Reisegruppe angeschlossen und genossen vom 16.-19. Oktober die Gastfreundschaft in der französischen Partnerstadt.

Der Grund für die Reise war die 26. gemeinsame Briefmarken- und Ansichtskartenausstellung, die durch Exponate der Partnerfreunde aus Enfield (England) ergänzt wurde. Oberbürgermeister Osswald nutzte die Reise nach Courbevoie, um seinen französischen Kollegen, Bürgermeister Jacques Kossowski, kennenzulernen.

Das umfangreiche Programm sorgte für erlebnisreiche Stunden. Der Louvre, die große Oper, das Stadtschloss von Courbevoie mit einer Weinprobe im Schlossweinkeller und eine Stadtrundfahrt beeindruckten genau so, wie die gemeinsamen Abendessen mit ausgesuchter französischer Gastronomie. Dabei war ein Mittags-Diner im "Ciel de Paris" auf dem Turm Montparnasse in etwa 200 Meter Höhe über den Dächern von Paris ein willkommener weiterer Höhepunkt.

Bürgermeister Kossowski zog eine überaus positive Bilanz der seit Jahrzehnten bestehenden Partnerschaft zwischen Courbevoie und Freudenstadt. "Für uns ist es selbstverständlich die Städtepartnerschaft zu pflegen und weiter auszubauen" pflichtete Oberbürgermeister Osswald seinem Amtskollegen bei. Dem stimmten auch die beiden Präsidenten der Philatelistenvereine, Eric Feron und Peter Glitza, zu.

OB Osswald und Glitza sprachen für das Jahr 2011 eine Gegeneinladung aus. Dem Jahr 2011 kommt besondere Bedeutung zu, denn dann gilt es, das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zu feiern. Zum Jubiläum wird auch wieder eine gemeinsame Briefmarken- und Ansichtskartenausstellung der beiden Philatelistenclubs gehören.



Bild zeigt die Delegation des Philatelistenclubs.

BSV Rottweil in der Staatlichen Münze

Der Briefmarkensammlerverein Rottweil e.V. gründete 1969 die Sparte „Münzen“. Herr Franz Wostatek ist von Anfang an deren Sprecher. Mit dem Bus ging es im November 2009, anlässlich des 40 jährigen Bestehens und als Geschenk an die Numismatiker, mit 17 Mitgliedern des Vereins in die „Staatliche Münze“ nach Stuttgart.

Unter strengen Sicherheitsmaßnahmen konnte sich die Gruppe ein Bild von der Herstellung der Münzen machen.

Ein besonderes Ereignis war, dass gerade zu diesem Zeitpunkt die Prägung der neuen 2-Euro-Gedenkmünze der Serie „Bundesländer“ – Bremen stattfand. Die Münze (F) konnte aktuell besichtigt werden. Auf ihrer Bildseite sind der Bremer Roland und das historische Rathaus zu sehen. Sie erschien dann am 29. Januar 2010.

Seit 1998 firmieren die beiden Münzstätten Karlsruhe und Stuttgart unter „Staatliche Münzen Baden-Württemberg“.

Der Zusammenschluss ist ein Betrieb des Landes Baden-Württemberg und bildet den größten Münzprägebetrieb in Deutschland. Hier werden 38 % der Umlaufmünzen und 40 % der Sammlermünzen hergestellt.

Damit auch andere Mitglieder des Vereins an dem Ausflug nach Stuttgart teilnehmen konnten, wurde eine Führung durch das Mercedes-Benz-Museum gebucht. 10 Personen (überwiegend Frauen) reisten in 34 Meter Höhe zurück in das Jahr 1886. Hier begann der Mythos Mercedes-Benz mit der bahnbrechenden Erfindung von Gottlieb Daimler und Karl Benz – dem Automobil.

Als krönenden Abschluss kehrten die Reisenden in der Besenwirtschaft „AMMERTAL“ in Ammerbuch-Pfäffingen ein. Bei sehr guter Hausmannskost, eigenem Wein und mit Gesang vergingen ein paar sehr lustige Stunden,



Die Münzengruppe des BSV Rottweil vor der Staatlichen Münze in Stuttgart.

Buchbesprechungen

Die Postleitgebietszahl vor dem 8. 5. 45

(2. Auflage 2009)

Aufgabestempel, Poststellen-II-stempel, Freistempel und R-Zettel MIT POSTLEITGEBIETZAHL

Katalog mit Bewertung und über 200 farbigen Abbildungen (über 4500 gelistet) 236 Seiten, Preis 38 € bei Vorauszahlung incl. Versand innerhalb Deutschland: Postbank Berlin BLZ: 100 100 10 - KtoNr: 224383109

Erhältlich bei:
J. Schnellbacher
Gontermannstr.7 B, 12101 Berlin
Email : info@schnellbacher-philatelie.de

Buchbeschreibung

Der Autor Jürgen Schnellbacher ist seit über 25 Jahren Berufsphilatelist mit Schwerpunkt Postgeschichte. Insbesondere haben ihn schon immer die verschiedenen Stempelformen der Post fasziniert.

Sein besonderes Interesse gilt der Einführung der 2-stelligen Postleitzahl, die 1944 für den Briefverkehr eingeführt wurde (amtliche Verfügung der Post vom 6.6.1944).

Seit über 20 Jahren hat der Autor über 4500 Aufgabestempel, Poststellen-II-stempel, Freistempel und R-Zettel bis Kriegsende aufgelistet. In diesem Buch werden alle Stempelformen, sortiert nach den Postleitzahlen, mit den frühesten Daten aufgelistet.

13 Jahre nach der Erstauflage hat sich die Anzahl der verschiedenen Stempel mehr als verdoppelt.

Diese 2. Auflage hat 236 Seiten mit mehr als 200 farbige Abbildungen von Belegen der einzelnen Postleitgebiete. Zusätzliche

Statistiken gibt es u.a. zu den Themen: frühe Belege – Poststellen-I-Stempel – Notstempel – Rollstempel – Handwerbestempel – R-Stempel – R-Zettel Land/über – Fehlanfertigungen – Freistempel. Auch ist wieder eine Bewertung der einzelnen Postleitgebiete und Stempelformen enthalten.

Ulrich Strauß

Die Post kam mit der Straßenbahn

Poststraßenbahn, Briefbeuteltransport und Zeitungspaketmarken in Stuttgart

Broschüre DIN A5 mit 104 Seiten und 97 Abbildungen, teils farbig. Preis 18,00 € Bezugspreis incl. Versand innerhalb Deutschland

Erhältlich im Selbstverlag bei:
Ulrich Strauß
Schleiermacherstraße 9, 71229 Leonberg
Email: strauss2306@t-online.de

Buchbeschreibung

Der Verfasser, Ulrich Strauß, Jahrgang 1941, beschäftigte sich als Briefmarken- und Belegesammler u. a. mit der Entwicklung des Postwesens in seinem Wohnort Leonberg und konnte dazu im Jahre 2006 eine umfangreich Abhandlung vorlegen. In diesem Zusammenhang kam er in Berührung mit der kaum bekannten Postgeschichte der Stuttgarter Straßenbahnen AG. Das war der auslösende Funke.

Das Buch umfasst die Entwicklung der Post und Straßenbahnen in Stuttgart in der Zeit von 1888 bis 1990.

Dokumentiert werden die Stuttgarter Poststraßenbahnen 1924 bis 1950, die Postbeförderung auf der Filderbahn und die Städtische Straßenbahn Feuerbach.

Weiterhin werden die Briefbeuteltransporte und die Entwicklung der Zeitungspaketmarken in Stuttgart umfangreich beschrieben.

Optisch-Elekt. Wasserzeichenfinder

Signoscope

Neben Wasserzeichen erkennen Sie Erhaltungsgrade, Qualitätsmängel, Reparaturen, Papierunregelmäßigkeiten usw. Batterie und Netzbetrieb.

Profigerät Signoscope T 1
Nr. 9886 € 175.--
Netzadapter
Nr. 9887 € 14.90



Kompaktgerät T 2
Nr. 9875 € 75.50
Netzadapter
Nr. 9876 € 12.20

Ultraviolett (UV) Tischprüfgerät

für die Prüfung von Fluoreszenzen, Lumineszenzen bei Briefmarken, Banknoten usw.

UV-Standtestgerät (220 V)
Nr. 1030 € 19.95



Pocket-Prüfgerät mit UV



für die Prüfung von Fluoreszenzen, Lumineszenzen bei Briefmarken, Banknoten usw.

Nr. 1045 € 9.90

Schwenkarm-Lupen-Tischleuchte



mit grosser Lupe 3-fach und aufwändiger Ausleuchtung

Tisch-Standgerät
Nr. 9531 € 99.50
desgl. z. Befestigen am Tisch
Nr. 9530 € 99.50

Leuchtlupe

Vergrößerung 8-fach, mit Skala 0,1 mm, einstellbarer Fokus.

Nr. 4610 € 8.25



PERFOtronic

Optisch-elektronisches Zähnungsmeßgerät

Sekundenschnelle präzise und sichere Zähnungsmessung für alle Briefmarken.

Die Meßergebnisse sind einstellbar auf Viertel-Werte z.B. 14,25 (wie in den Katalogen angegeben), oder auf $\frac{1}{100}$ genau!



Nr. 9850
(inkl. Adapter 220V) € 236.--

*Marke einlegen
Sofort 100%iges
Ergebnis*

Die elektrische Trockenpresse (220 Volt)



In Weltrekordzeit trocken und plan.
Mit warmer Umluft.



Nr. 9895 € 174.--

Die Philalux ist wieder da

Das universelle Prüfgerät

Zur Prüfung von Briefmarken, Münzen, Banknoten, Wertpapieren, Mineralien, Edelsteinen usw. Erkennung von Erhaltungsgraden, Druckarten, Fluoreszenzen, Phosphoreszenzen uva. (220 V)

Nr. 9865 € 99.80



Sie ist ausgestattet mit:

UV-Röhre für Fluoreszenzen (Optimale Ausleuchtung durch U-Form)
UVC Röhre für Phosphor-Erkennung
Großlupe (3 fach)
Rundlupe (12 fach)
Unterlicht.

Terminkalender

BS = Briefmarkenschau
TT = Großtauschtag, Tauschtag
OK = Offene Klasse
(+) = Veranstaltung führt Sonderstempel
E = Erinnerungsdrucksache
GA = Ganzsache
MB = Mobiler Beratungsdienst
BÖ = Briefmarkenbörse
SP = Sonderpostfiliale

Stand: 23. 05. 2010
Angaben ohne Gewähr

Rang-2-Ausstellung

2011

16.- 73525 SCHWÄB. GMÜND 072:
18.9. „SÜDWEST 2011“
**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse
Internationale Beteiligung**
Ein Rahmen Wettbewerb
(+) SP, E, GA
Congress-Zentrum CCS
Rektor-Klaus-Straße 9
16. = 9.30-17 Uhr
17. = 9-17 Uhr, 18. = 9-16 Uhr
Anmeldeschluss: 31.5.2011
Axel Schrameck
Untere Zeiselbergstraße 27
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171/65096

Rang-3-Ausstellungen

2010

9.- 89522 HEIDENHEIM 029:
10.10. IHEIBA 2010
**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse
Internationale Beteiligung
Landes-Literaturtage 2010**
TT, (+), SP, E, GA
9.10. = 10-16 Uhr
10.10. = 9-16 Uhr
Anmeldeschluss: 31.7.2010

Helmuth Feichtenbeiner
Wilhelmstraße 6
89518 Heidenheim
Telefon 07321/43785

29.- 71065 SINDELINGEN 081:
31.10. **S 2010**
**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse, Int. Beteiligung
Offene Klasse**
SP, (+), E
Messehalle
Mahdentalstr. 116
29.+30. = 10-18 Uhr
31. = 10-17 Uhr
Anmeldeschluss: 01.06.2010
BSV Schwaben
Stuttgarter Straße 177
70469 Stuttgart
Telefon 0711/816275

13.- 70734 FELLBACH 017:
14.11. **FELBA 2010**
**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse
3. Fellbacher Briefmarkttag**
TT (nur 14.), (+), SP, Alte Kelter
Untertürkheimer Straße 33
13. = 9-17 Uhr, 14. = 9-16 Uhr
Anmeldeschluss 30.09.2010
Helmut Biemann,
Gutenbergstraße 18
70736 Fellbach, Tel. 0711/515630

2011

15.- 68199 MANNHEIM 045:
16.10. „MAPHILA 2011“
90 Jahre PSV Mannheim
**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse, Int. Beteiligung**
SP, (+), E, Rheingoldhalle
Rheingoldstraße 215-217
Anmeldeschluss: 25.07.2011
Horst Schroth
Alte Eppelheimer Straße 13
69115 Heidelberg
Telefon 06221/28215

Ein-Rahmen-Wettbewerb

2010

12. 9. **67346 SPEYER 079:**
TT, BS Offene Klasse
Stadthalle, Obere Langgasse
8.30-15.00 Uhr

Tauschtage/Briefmarkenschauen

2010

- 5.+6.6. **55288 ARMSHEIM 163:** Mini-BS, (+), GA, Bahnhofstraße 17
Dorfgemeinschaftshaus/Rathaus, 5. = 17-20 Uhr, 6. = 12-14 und 16-19 Uhr
13. 6. **71032 BÖBLINGEN 010:** TT, Ida-Ehre-Platz, Kongresshalle, 9-16 Uhr
13. 6. **76571 GAGGENAU 060:** TT, Jahnhalle, 9-16 Uhr
20. 6. **70372 STUTTGART-BAD CANNSTATT 031:** TT, Waiblinger Straße 27
9-14 Uhr
- 26+27.6. **55234 OFFENHEIM 163:** Mini-BS, (+), GA, Beckenheimer Straße 4
Alte Schule, Weinfest VG Alzey-Land, 26. = 17-20 Uhr, 27. = 16-19 Uhr
4. 7. **67806 ROCKENHAUSEN 161:** TT, Brühlgasse 30, Donnersberghalle, 9-14 Uhr
18. 7. **70372 STUTTGART-BAD CANNSTATT 031:** TT, Waiblinger Straße 27
9-14 Uhr
25. 7. **67346 SPEYER 079:** TT, BS, Stadthalle, Obere Langgasse, 9-15 Uhr
1. 8. **69469 WEINHEIM 101:** TT, Rolf-Engelbrecht-Haus, Breslauer Str., 9-14 Uhr
8. 8. **67169 KALLSTADT 143:** TT, Turnhalle am Platz der 100 Weine, 9-16 Uhr
15. 8. **77716 HASLACH 139:** TT, BS, Stadthalle, 9-16 Uhr
21. 8. **88074 MECKENBEUREN-KEHLEN 046:** TT, BS, Festhalle Bodenseekreis
9-16 Uhr
22. 8. **79761 WALDSHUT-TIENGEN 167:** TT, BS, Stadthalle Tiengen, Wutachstraße
9-16 Uhr
28. 8. **88097 ERISKIRCH 007:** BS, (+), E, GA, Moos 2, Theresienheim
28. = 10-17 Uhr, 29. = 10-16 Uhr
5. 9. **67061 LUDWIGSHAFEN 043:** TT, BS, Oskar-Vongerichten-Straße 7, 9-16 Uhr
5. 9. **73312 GEISLINGEN/STEIGE 024:** TT, BS, Heidenheimer Straße 74
Gemeinschaftshaus Rotes Kreuz, 9-15 Uhr
10. 9.-
8. 10. **67105 SCHIFFERSTADT 068:** BS „50 Jahre BSV Schifferstadt“
Sparkasse Vorderpfalz, Bahnhofstraße 37, Mo-Mi 8.30-16.00 Uhr
Do 8.30-18.00 Uhr, Fr 8.30-15.30 Uhr
- 11.-12.9. **79730 MURG 051:** BS, „Hobby und Philatelie“, Murgtalhalle, 11-17 Uhr
12. 9. **74889 SINSHEIM 077:** TT, Stadthalle, Friedrichstraße 17, 9-16 Uhr

18. 9. **78050 VS-VILLINGEN:** TT, BS, Theater am Ring, Romäusring, 9-16 Uhr
19. 9. **67661 KAISERSLAUTERN 033:** TT, Forststr. 2a, Burgherrenhalle, 9-15 Uhr
19. 9. **79688 HAUSEN IM WIESENTAL 111:** TT, BS, Festhalle
REGIO-PHILA 2010 (trilaterale Ausstellung), 9-16 Uhr
19. 9. **73525 SCHWÄBISCH GMÜND 072:** TT, BS, „OSTALBRIA 2010“
Schwerzerhalle, Schwerzerallee, 9-16 Uhr
19. 9. **70372 STUTTGART-BAD CANNSTATT 031:** TT, Waiblinger Straße 27
9-14 Uhr
19. 9. **71638 LUDWIGSBURG 042:** TT, Wilhelmstraße 11, Kulturzentrum, 9-13 Uhr
25. 9. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, BS mit Ansichtskartenbörse
Festhalle, Am Festplatz 1, 9-15 Uhr
26. 9. **74072 HEILBRONN 031:** TT, BS, Alle 28, Festhalle HARMONIE, 9-17 Uhr
26. 9. **78647 TROSSINGEN:** TT, BS, Fritz-Kiehn-Sporthalle, 9-16 Uhr
6. Meterstabsammlertreffen Schwarzwald-Baar
3. 10. **72336 BALINGEN 006:** TT, BS, Ebertstraße 24, Eberthalle, 9-16 Uhr
3. 10. **76467 BIETIGHEIM (BADEN) 009:** TT, Bürgerzentrum „Alter Tabakschuppen“
Stöckwiese 2, 9-16 Uhr
3. 10. **77704 OBERKIRCH:** TT, Erwin-Braun-Halle, 9-17 Uhr
9. 10. **73734 ESSLINGEN-BERKHEIM 015:** TT, Esslinger Sammlerbörse
Köngener Straße 51, Osterfeldhalle, 9-16 Uhr
10. 10. **78112 ST. GEORGEN 067:** TT, BS, Im Hochwald 8, Schulzentrum am Rossberg
9-15 Uhr
10. 10. **67105 SCHIFFERSTADT 068:** TT, Kirchenstraße 16, Stadtmitte
Pfarrzentrum St. Jakobus, 9-15 Uhr
17. 10. **71522 BACKNANG-STEINBACH 003:** TT, BS und 75 Jahre BSV Backnang
Seewiesenstraße 32, Dorfhalle, 9-16 Uhr
17. 10. **68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-17
9-16 Uhr
17. 10. **79312 EMMENDINGEN 019:** TT, Briefmarken-Salon, Steinhalle, Steinstraße
9-16 Uhr
17. 10. **75443 ÖTISHEIM 114:** TT, BS, Maulbronner Straße, Erlentalhalle, 9-16 Uhr
24. 10. **77933 LAHR/SULZ 038:** TT, BS, Sulzberghalle, Ziegelbrunnenstr. 43, 9-17 Uhr
25. 10.-
19. 11. **79111 FREIBURG 020:** (+), BS, Seniorenstift Augustinum, Weiherweg 10
Öffnungszeiten jeden Tag von 9-19 Uhr
7. 11. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, BS, Beethovenhaus, 9-16 Uhr
7. 11. **71679 ASPERG 002:** TT, BS, Stadthalle Lurer Platz, 9-14 Uhr

7. 11. **71711 STEINHEIM/MURR 165:** TT, Herbstbörse, Schulstraße 25, 9-14 Uhr
7. 11. **71701 SCHWIEBERDINGEN 048:** BS, GA, Rathaus, 11-16 Uhr
12. 11.-
26. 11. **66869 KUSEL 133:** BS, Kundenhalle der Kreissparkasse
Öffnungszeiten wie Kreissparkasse
14. 11. **71691 FREIBERG/NECKAR 135:** TT, BS, Ortsteil Geisingen
Lugaufhalle, Gartenstraße 51, 9-16.30 Uhr
14. 11. **89075 ULM:** Münzen- und Briefmarken-Börse, Donauhalle, Messe Foyer
9-16 Uhr, Kontakt: Günter Thumerer, Tel. 0731/57420,
E-Mail: thumgue@gmx.de
21. 11. **74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN 116:** TT, Kronenzentrum Foyer
Mühlwiesenstraße 6, 9-14 Uhr
21. 11. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, BS, Sportzentrum Schwetzinger Straße (Sporthalle)
9-16 Uhr
28. 11. **76870 KANDEL 112:** TT, Jahnstraße, Bienwaldhalle, 9-16 Uhr
28. 11. **72764 REUTLINGEN 062:** TT, BS, Jahnstraße 3, Friedrich-List-Halle, 9-16 Uhr
4. 12. **88255 BAIENFURT 061:** BS, BÖ, Gemeindehalle, Marktplatz 1, 9-16 Uhr
5. 12. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS, *Heidelberger Philatelisten-Pokal 2010*
Sammlertreff für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten
Mensa der Internationalen Gesamtschule Heidelberg, Rohrbach-Hasenleiser
Baden-Badener Straße 14, 9-16 Uhr
Kontakt: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg, Tel. 06221/373331
- 10.-12.
12. **74821 MOSBACH 050:** BS, Adventsausstellung, Unterer Rathaussaal
Am Marktplatz, 10. = 16-20 Uhr, 11. + 12. = 9-20 Uhr
12. 12. **79761 WALDSHUT/TIENGEN 167:** TT, Stadthalle Tiengen, 9-16 Uhr
12. 12. **76437 RASTATT 060:** TT, Reithalle, 9-15 Uhr

2011

6. 1. **78549 SPAICHINGEN 078:** TT, BS, Stadthalle, Sallancher Str. 2, 9-16 Uhr
16. 1. **88048 FRIEDRICHSHAFEN 141:**
41. Internationale Börse für Münzen, Mineralien und Briefmarken
Mobiler Beratungsdienst des LV-Südwest, 9-16 Uhr
Kontakt: Harald Venus, Am Lindenbuckel 10, 88069 Tettnang
Telefon 07542/8447, E-Mail: Harald.Venus@t-online.de
13. 2. **72622 NÜRTINGEN 127:** TT, BS, Neckarhausen, Im Beutwang, Beutwanghalle
9-16 Uhr
20. 2. **71686 REMSECK-ALDINGEN 152:** TT, BS, Gemeindehalle Aldingen,
Neckar-Kanalstraße, 9-15 Uhr
6. 3. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, Beethovenhaus
Charlottenstraße/Beethovenstraße, 9-16 Uhr

13. 3. **74072 HEILBRONN 031:**
87. Heilbronner Briefmarken-Börse
 TT, Allee 18, Festhalle Harmonie, 9-17 Uhr
27. 3. **79541 LÖRRACH-HAGEN 041:** TT, BS, Schlossberghalle, Markgrafenstraße
 9-16 Uhr
10. 4. **72250 FREUDENSTADT 021:** TT, Turnhallenstraße, Alte Turn- und Festhalle
 10-15 Uhr
- 1.-4. 7. **76532 BADEN-BADEN-Oos 005:** TT, BS, Festhalle Oos
 2. 7. = 11-16 Uhr, 3. 7. = 9-16 Uhr
25. 9. **74072 HEILBRONN 031:**
88. Heilbronner Briefmarken-Börse
 TT, BS, Allee 18, Festhalle Harmonie, 9-17 Uhr
- 22.-
 23. 10. **72250 FREUDENSTADT 021:** BS, Kurhaus, Kienbergsaal, Lauterbadstraße 5
 Partnerschaftsausstellung mit Courbevoie (Frankreich), 10-17 Uhr
6. 11. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, BS, Beethovenhaus
 Charlottenstraße/Beethovenstraße, 9-16 Uhr
13. 11. **70734 FELLBACH 017:** TT, BS, **5. Fellbacher Briefmarkentag**
 Alte Kelter, Untertürkheimer Straße 33, 9-17 Uhr

Die Kontaktadressen der jeweiligen Veranstaltungen (soweit nicht angegeben) erhalten Sie im Internet unter www.Briefmarken-Suedwest.de.

Dort sind die Vereine des Landesverbandes Südwest nach Postleitzahlen sortiert. Wer keinen Internetzugang hat, erfährt die Kontaktadresse über seinen Vereinsvorsitzenden (Vereinsnummer – z.B. 130 für Stuttgart Bad Cannstatt oder Postleitzahl angeben).

LV-Anschriften

Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Torsten Pelant, Tel. 07127 / 22569
 Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
 Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de
- 2. Vorsitzender:** Uwe Decker, Tel. 07476 / 914283, Im Brühl 4
 72406 Bisingen
 Uwe.Decker@Briefmarken-Suedwest.de
- Geschäftsführer:** **Stelle wegen Krankheit z. Zt. nicht besetzt!**
Einweisungen, Änderungen und Zurückziehungen bitte über Schatzmeister einreichen!!!
- Schatzmeister:** Dittmar Wöhlert, Tel. 06359 / 840097
 In den Apfelgärten 11, 67280 Ebertsheim
 Dittmar.Woehlert@Briefmarken-Suedwest.de

Internet: www.Briefmarken-Suedwest.de

Vertreter für die Regionen:

- Nord-Baden:** Franz Lasetzky, Tel. 0721 / 9703153, Fax 0721 / 9703165
Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe
Franz.Lasetzky@Briefmarken-Suedwest.de
- Süd-Baden:** Karl Thamerus, Tel. 07621 / 63390, Schluchseestraße 31
79576 Weil am Rhein, Karl.Thamerus@Briefmarken-Suedwest.de
- Nord-Württemberg:** Stelle z.Zt. nicht besetzt
bei Fragen an den 1. Vorsitzenden wenden
- Süd-Württemberg:** Siegfried Stoll, Tel. 07022 / 48811, Fax 07022 / 49860
Falkenweg 15, 72663 Großbettlingen
Siegfried.Stoll@Briefmarken-Suedwest.de
- Pfalz:** Wolfgang Zimmermann, Tel. 06322 / 64588
Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
Wolfgang.Zimmermann@Briefmarken-Suedwest.de
- Donau-Bodensee:** Wolfgang Spranz, Tel. 07307 / 961415, Fax 07307 / 961416
Südweg 18, 89233 Neu-Ulm
Wolfgang.Spranz@Briefmarken-Suedwest.de

Fachbereiche:

- Ausstellungen:** Walter Marchart, Tel. 07145 / 5210
Porschestraße 9, 71706 Markgröningen
- Preisrichterobmann Götz Schneider, Tel. 0721 / 404738
Käthe-Kollwitz-Straße 11, 76227 Karlsruhe
- Rahmenverwaltung Harald Janssen, Tel. 06344 / 9697515,
Rietburgstraße 3, 67360 Lingenfeld
Harald.Janssen@Briefmarken-Suedwest.de
- Forschung und Literatur:** Jürgen Straub, Tel. 0751 / 16255
Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg
- Fälschungsbekämpfung:** Klaus Heinrich, Telefon 07574 / 2115
(Mobiler Beratungsdienst) Bussenstraße 12, 72501 Gammertingen
Klaus.Heinrich@Briefmarken-Suedwest.de
- Prüferwesen und Fälschungsbekämpfung Jürgen Straub, Tel. 0751 / 16255
Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg
- Öffentlichkeit und Weiterbildung:** Christian Klouda, Tel. 06221 / 373331, Fax 06221 / 319561
Kolbenzeil 12, 69126 HD
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de
- Seminare: Dietrich Lichtenstein, Tel. 07022 / 42440
Dietrich.Lichtenstein@Briefmarken-Suedwest.de
Hans-Möhrle-Straße 13, 72622 Nürtingen
- Jugend:** Christian Helfert, Tel. 07371 / 909884
Berliner Straße 51, 88499 Riedlingen
Christian.Helfert@Briefmarken-Suedwest.de

HANDEL + AUKTIONEN



INTERNATIONALE AUKTIONEN

- ... 2 x jährlich umfangreiches Angebot an Einzellosen und Sammlungen
- ... großes Angebot an Philatelie und Postgeschichte weltweit
- ... Einlieferungen sind uns jederzeit willkommen
- ... garantierte Provisionen für Vermittler
- ... Abbildungen sämtlicher Einzellose unter:
www.auktionen-gaertner.de



STÄNDIGER ANKAUF

- ... Barankauf zu besten Preisen
- ... wir suchen besonders: *Postgeschichte und seltene Frankaturen weltweit, Markenheftchen, Ganzsachen, Zusammendrucke, große Ausstellungs- und Spezial-sammlungen, Nachlässe, voluminöse Großposten, Händlerlager, Mengenposten, Münzen*



VERKAUF

- ... herausragendes Festpreisangebot mit über 80.000 Losen
- ... fordern Sie noch heute Ihren Katalog an und nennen Sie uns Ihr Sammlungsgebiet
- Postgeschichte: *Übersee – Europa – Deutschland*
- Ganzsachen, Briefe, Sammlungen und Großposten
- Thematische Philatelie: über 200 Motive von A – Z
- Online-Shop: www.philatelie-gaertner.de
- Wählen Sie aus mehr als 80.000 Belegen



BESUCHEN SIE UNS

- ... während den nächsten internationalen Messen
- ... in unserem neuen Firmengebäude (nach vorheriger Terminvereinbarung)
- ... oder wenden Sie sich direkt an unsere Philatelisten

PHILATELIE CHRISTOPH GÄRTNER GmbH

Steinbeisstr. 6+8 74321 Bietigheim-Bissingen/Germany Tel. +49 - (0)7142 - 7890
Fax. +49 - (0)7142 - 789 110 info@philatelie-gaertner.de www.philatelie-gaertner.de





**MESSE
SINDELFINGEN**
DIE GROSSE KLEINE

Fische und Reptilien



Jugendtage 2010

Internationale

Briefmarken-Börse

29. - 31. Oktober 2010

Messe Sindelfingen

www.briefmarken-messe.de